

Das weise Blatt

567

Seriosität ist oftmals eine verlogene und vorgetäuschte Schauspielerei. Die wenigsten seriös wirkenden Menschen sind es auch.

566

Wenn das Denken eines Menschen voranschreitet, muss er mit dem Spott der „Gelehrten“ leben.

565

Der innere Frieden ist wie ein Garten.
Man muss ihn hegen und pflegen, dass er blüht und wirkt.

564

Der Weg der Nartheit beginnt dann, wenn man sich nur noch als Lehrer fühlt und nicht mehr als Schüler.

563

Deine Erfahrungen dürfen niemals zu Mauern werden,
die deine Sichtweise einengen.

562

Dränge niemanden deinen Wissen auf, der keine Fragen hat.

561

Wer Macht will, muss Macht verteilen.

560

„Kranker Menschenverstand“ ist eine der am weitesten verbreiteten Krankheiten auf dieser Welt. Eine Heilung ist sehr schwer, aber nicht ganz unmöglich.

559

Massenmedien enthalten nicht nur Wissen, sondern auch verführerische Eigenschaften, die absolute Verblödung erzeugen können. Man sollte daher aufpassen, auf welcher Bahn man sich befindet; bevor es zu spät ist.

Aphorismen
von
Rüdiger Janson

Das weise Blatt

*Liebe Leser,
diese Sinnsprüche öffnen Türen in viele verschiedene Gedankenwelten. Treten Sie ein und schauen Sie sich um. Man muss manchmal zwei Mal hinschauen, um etwas genau zu verstehen. Man muss solche Weisheiten immer sinnbildlich sehen; nicht aber wortwörtlich nehmen. Kurze Zitate haben oftmals mehr Inhalt, als lange Schriftstücke.*

Rüdiger Janson
Autor von „Eden 2610“

www.janson-ruediger.de

Einige Weisheiten weiser Menschen wiederholen sich sinngemäß im Laufe der Zeit. Das zeigt uns, dass es einen „einzigsten Weg der Weisheit“ gibt.

© Rüdiger Janson

Ich hatte als Kind, hin und wieder, einen Traum. Ich wollte einen dicken Stein auf einer waagrecht gehaltenen Nadel balancieren. Und, obwohl es völlig aussichtslos war, blieb es immerzu bei dem Traum und dem ständigen Versuch. Ich habe den Stein nie fallen sehen. Es ist mir aber auch nie gelungen ihn zu balancieren. Das Ergebnis blieb bis heute offen. Ich hätte nie gedacht, dass es später einmal Wirklichkeit wird. Die Nadel symbolisiert meine Möglichkeiten, und der Stein symbolisiert das Ergebnis. Und so wie mir, geht es sehr vielem Menschen seit hunderten von Jahren.

Rüdiger Janson

742

Man kann die Welt nicht mit klugen Weisheiten retten. „Wer nicht lieb ist, kommt in die Hölle“, muss erst mal reichen.

741

Was wirklich falsch ist, das erkennt man oft nicht. Was falsch erscheint, das versteht man vielleicht nur nicht.

740

Wenn man lernen will klar zu sehen, muss man die stählernen Ketten im Kopf sprengen.

739

Ein Narr wird niemals bemerken, wenn er von Narren umgeben ist. Er wird stets alle Anderen für Narren halten.

738

Im Leben belügt man mehr sich selbst; als andere Leute.

737

Wer immer nur nach Fehlern sucht muss sich nicht wundern, wenn die Wahrheiten im Leben an ihm vorbei rennen.

736

Ich freue mich, wenn ich so oft missverstanden werde. Denn dann weiß ich, dass es jemand liest, der es nötig hat verstehen zu lernen.

735

Bevor man sich über etwas ärgert, sollte man nachschauen ob man es nicht mit Humor sehen kann.

734

Bevor sie wissen wie man Geld verdient, haben sie gelernt wie man es ausgibt.

733

Man muss sich eines Tages seine Fehler der Vergangenheit verzeihen können. Aber nur dann, wenn man es wirklich verstanden hat. Ansonsten ist es nur Ignoranz.

732

Die Körper der alten Kriegstreiber sind längst zu Staub verfallen. Ihre Geister aber hausen in neuen Körpern. Sie haben nur andere Namen.

731

Hoch geschult bedeutet gar nichts. Man muss das auswendig Gelernte auch zwanglos nutzen können.

730

Der Geist des Wahnsinns kann überall und zu jederzeit erwachen. Nur erkennen wir ihn in seinem neuen Gewand nicht.

729

Der gesellschaftliche Wert eines Menschen deckt sich nicht immer mit dem, was er bekommt.

728

Die politischen Wege sind wie der Stab beim Staffellauf. Nur bemerkt niemand, dass der Stab an andere Gruppen weitergegeben wurde.

727

Der listige Gegenspieler sitzt unerkannt in fremdem Heereslager und zeigt mit dem Finger auf andere.

726

Sie beschuldigen andere die Keule zu schwingen, und bemerken das Messer nicht, in der eigenen Hand.

725

Das Leben ist keine Autobahn, auf der man die Wegweiser und die Abfahrten früh genug sehen kann. Daher rasen wir oftmals immer nur in eine Richtung.

724

Teile und herrsche! Brot und Spiele. Die Sau durchs Dorf treiben, und die wahren Pläne verstecken: Die Menschen fallen immer wieder drauf rein.

723

*Wie grotesk die Menschen immer noch sind erkennt man erst dann,
wenn etwas aus den Fugen gerät.*

722

*Es gibt kaum etwas Verlogeneres, als eine Diktatur im Tarnmantel
der Demokratie.*

721

*Wer meint, Hass und Gewalt haben einen Anspruch auf eine
politische Richtung, ist nicht besser als die, die er bekämpft.*

720

Nicht jede Mahnung findet Hörer. Und das ist gut so.

719

*Man sollte seinem Glück nicht immer so verzweifelt hinterher
laufen. Denn es kann sein, dass man es bereits überholt hat.*

718

*Des Menschen positive und negative Energien sind wie Schmutz
und Seife. Schmutzig wird man von alleine.*

717

*Es gibt Sprüche in denen tausende von Menschen ihr Seelenleid
erkennen. Diese Sprüche werden tausendfach weiter gegeben. Und
es gibt Sprüche die viel Weisheit beinhalten. Diese Sprüche*

erkennen nur wenige.

716

Und am Ende wird man sehen was größer ist: Die herzliche Freude, oder der geblendete Hass. Beides ist ansteckend. Doch das Ergebnis schwimmt auf einem Meer voll Blut und Tränen.

715

Die Tatsächlichkeit wird oftmals bekämpft wie ein Feind. Und mit der Irreführung verbündet man sich, obwohl es ein Feind ist.

714

Wenn man nach vorne schaut, erkennt man viele Ziele die man erreichen kann. Blickt man zurück, erkennt man das Labyrinth.

713

Der Mensch kann reden ohne nachzudenken. Aber nachdenken ohne zu reden ist schon schwerer.

712

Wir müssen aus der Geschichte lernen, dass die Geschichte uns nicht wieder einholt.

711

Wer herrschen will braucht zwei Werkzeuge: Vorurteile und Totschlagargumente. So wird dem Volk das Denken abgenommen, und das Schwert in die Hand gegeben.

710

Wenn der Taler rollt, sind alle guten Vorsätze dahin.

709

Der Mensch befindet sich im ewigen Kampf zwischen Liebe und Hass. Wer den Hass besiegt hat, kann alle Grenzen niederreißen.

708

Man muss nicht über das Wasser laufen können, um der richtigen Weg zu gehen.

707

Manchmal gefällt den Menschen die Wahrheit nicht. Dann basteln sie sich eben eine Neue.

706

Der unzählbare Wille zur Hierarchie, ist eine der größten Geiseln der Menschheit.

705

Die Macht wird niemals den Weg der Liebe gehen. Denn je größer das Haus der Macht wird; um so mehr wird es von einer Masse Ungeziefer heimgesucht.

704

Die Kriegshetzer sollten verstehen, dass der nächste große Krieg

auch zu ihnen in den Bunker kommt.

703

Weisheit zu erfassen und zu verstehen, ist für einen Großteil der Menschen wie ein Einblick in die vierte Dimension.

702

Die gute Laune ist ein kostbarer Schatz, den wir hüten sollten. Man sollte genau hinschauen, wer sich an dieser Schatzkiste zu schaffen macht: Es ist meist kein Freund.

701

Immer wenn die Macht zu groß wird, werden die Köpfe der Mächtigen immer leerer.

700

Man kann einem Esel so viele kluge Worte sagen wie man will; er wird bestenfalls mit „JA“ antworten.

699

Oftmals neigt der Mensch dazu, Dinge die sich von alleine erklären, erarbeiten oder trainieren lassen, akribisch und wortgewandt zu erklären. Spätestens dann funktioniert es nicht mehr.

698

Man kann seine Erkenntnis und seine Erfahrungen mit anderen Menschen teilen. Manchmal sind aber alle Worte zwecklos.

„Zwecklos“ darf man aber niemals gegen sich selbst sein.

697

Der nächste Weltkrieg ist so nahe, wie der Irrsinn in den Köpfen derer, die ihn auslösen können. Das war früher auch schon so.

696

Laut Bibel sagte der Teufel zu Jesus, dass er all die Macht dieser Welt kontrolliert. Klar; mit einem Kartoffelbauer kann er nicht viel anfangen.

695

Langsam wird es Zeit, dass die Macht nicht mehr den Saublöden dieser Welt gehört.

694

Es sind die einfachsten Dinge, die ein Großteil der Menschheit seit Jahrtausenden nicht versteht.

693

Brot und Spiele war immer die Nahrung der Gleichgültigkeit und der Blindheit. Fragt sich nur wie lange noch.

692

Es ist sehr bedrohlich, dass der größte Teil der Macht dieser Welt, geistig völlig zurückgeblieben ist.

691

So war es, so ist es, und so wird es immer sein. Leider.

690

Die Reichen sind zu reich, die Religiösen zu religiös; die Mächtigen sind zu mächtig und zu verlogen. Es sind zu viele Probleme für die, die noch vernünftig sind.

689

Und ist die Macht noch so groß und unerbittlich; wenn es sein muss, tanzen wir in Lumpen gehüllt um ein Lagerfeuer.

688

Erst hält man Weisheit für eine Narretei. Dann glaubt man sie zu besitzen. Wenn man anfängt zu zweifeln, hat man die Tür geöffnet.

687

Gott würde uns das Paradies wieder zurückgeben, wenn es nicht allzeit Gewalten gäbe, die es immer wieder erobern wollen.

686

Viele Kommentatoren der Sozialen Netzwerke zeigen in ihrer Wortwahl, dass sie bei weitem nicht besser sind als diejenigen, die sie kritisieren.

685

Es gibt keinen größeren Widerspruch, als Religion und Paradies.

684

Wenn die Menschen die jahrtausendealte geistige Blindheit so langsam verlässt, erscheinen die Zurückgebliebenen immer mehr wie Zombies.

683

Wer das Böse wirklich an seinen Früchten erkennen will, darf kein Schneewittchen sein.

682

Man darf nicht immer auf das hören, was andere sagen. Doch man kann gelegentlich darüber nachdenken.

681

Es gibt so viele Wege; doch der Holzweg ist scheinbar der am meisten benutzte.

680

Es gibt Menschen, die gedankenlose Vorurteile anderer Menschen genau berechnen können.

679

Das Schlimme an der Dummheit ist, dass sie gewaltvolle Macht und unermessliche Beschwörung ausüben kann.

678

Gewalttätigkeit ist weder links noch rechts noch religiös. Gewalt ist Gewalt; und sonst gar nichts.

677

In der Gosse, wie auch in der höchsten Weltpolitik, regiert immer der mit den dicksten Armen und der größten Klappe.

676

Die Geschichte der Menschheit zeigt uns, dass man allzeit nach oben blind, und nach unten scharfsinnig war. Und das wird offenbar noch lange so sein.

675

Sie hören, sie sehen, und sie schweigen; weil sie in Frieden leben wollen. Aber sie erwarten das Gegenteil, wenn es sie selbst betrifft.

674

Wissen, Verstehen und Umsetzen. Wenn „Verstehen“ fehlt, endet es meist im Übel.

673

Der Mensch ist sehr oft bereit, zu akzeptieren ohne zu prüfen. Und

er ist nur selten bereit, das Akzeptierte aufzugeben.

672

Je weniger ihr Schäfchen wisst, und je weiter ihr von der Wahrheit entfernt seid, um so mehr kann ich euch erzählen.

671

Wer genauer hinschaut, kann sich irren. Wer nicht genauer hinschaut, der hat sich schon geirrt.

670

Zu viel Stolz, ist des Narren Zielscheibe.

669

Des Weisen größter Fehler in dieser Welt, ist seine Weisheit.

668

Das Gehirn ist so konzipiert, dass es den Sprachbereich aktivieren kann, ohne große Ressourcen zu verbrauchen.

667

Angeber sind Menschen die sehr viel Zeit und Geld für etwas investieren, das sie selbst der Lächerlichkeit preisgibt.

666

ES gibt viele Wege, aber es gibt nur ein Ziel.

665

Jeder Dumme kann Kriege beginnen. Aber nur Weise können Kriege verhindern.

664

Das Böse bäumt sich noch einmal auf. Doch diesmal werden die Wirte von einer klugen Masse entlarvt.

663

Die Menschen die in der Zeit zurück blicken und am lautesten schimpfen, hätten damals wohl die Fahne am höchsten geschwenkt.

662

Wenn man seinen Geist und seine Gedanken kontrollieren will, sollte man erst mit seinem Leben anfangen.

661

Die Menschheit hat zahlreich und oft genug bewiesen, dass sie grenzenlos böse sein kann. Nun wird es langsam Zeit, das Gegenteil zu beweisen.

660

Keine Angst vor den Göttern! Die wollen nur spielen.

659

Neue Erkenntnisse scheitern meist, an einem alten eingefahrenen Weg.

658

*Es kommt der Tag, da müssen wir die Irren aus den Irrenhäusern
als geheilt entlassen, weil der Irrsinn der Politiker eine neue
Dimension erreicht hat.*

657

Die stärkste Waffe der Macht, ist ein System das niemand versteht.

656

*Die Masse entscheidet immer, ob Irrtümer zum Fakten werden,
oder Fakten zu Irrtümern.*

655

*Wir leben zu Beginn des 21. Jahrhunderts in der „Frosch-Zeit“.
Uns ist alles egal; solange man das Wasser langsam erhitzt.*

654

*Und Gott wollte uns „Sein Reich“ bringen. Doch es war niemand
mehr da, dem er es hätte geben können.*

653

*Wer allem blind gehorcht, kann seinen Verstand gleich komplett an
der Rezeption dieser Welt abgeben.*

652

Die Bösen sind immer die Anderen.

651

Schlimm ist, wenn sich die Untertanen nicht mehr täuschen lassen; die Obrigkeit aber, völlig unbeeindruckt, trotzdem weiter macht.

650

Sie glaubten an ihren Gott und dienten, ohne es zu wissen, dem Teufel.

649

Die Gedanken sind nicht frei. Wer sie frei lässt, spielt mit seiner Karriere; im schlimmsten Fall mit seinem Leben.

648

Man sollte nicht leben, um nachzulaufen. Man sollte leben, um selbst weiterzukommen.

647

Die Welt verändert uns. Wir sollten bestimmen, wie sie uns verändert. Denn wir geben alles wieder zurück; jeder auf seine Weise.

646

Wer sich der teuflischen Koppel zu sehr nähert, wird eingefangen und gesattelt. Und man bemerkt nicht einmal, wenn man zugeritten wird.

645

Die Imperatoren haben unterschiedliche Gesichter. Doch ihre Dämonen sind immer die Gleichen. Und heute tarnen sie sich mit "Masken der Lüge" und tragen einen blutigen Heiligenschein.

644

Wer mit seiner Kleidung etwas darstellen will, sollte sich immer fragen, ob er das wirklich nötig hat. Denn man kann damit auch genau das Gegenteil erreichen.

643

Man sollte sich einmal die Frage stellen, wie sich ein Mensch entwickeln würde, wenn ihm eine Lebensspanne von 1000 Jahren bliebe.

642

Gleichberechtigung beginnt da, wo die Ungerechtigkeit endet; und endet da, wo die Bevorzugung beginnt.

641

Wir müssen lernen, nicht mehr auf alles zu reagieren, was uns die Medien vor die Nase halten.

640

Man sollte immer danach streben so groß zu werden, wie man glaubt zu sein.

639

*Lasst euch nicht von denen täuschen die Frieden predigen, aber
Feuer verbreiten.*

638

*Das schönste und am besten eingerichtete Haus nützt nichts, wenn
es leer ist.*

637

*„Mehr Gerechtigkeit“ gibt es nicht. Gerechtigkeit kann nie „mehr“
oder „weniger“ sein.*

636

*Wie viele Menschen als Wahnsinnig eingestuft werden müssten,
hängt immer vom geistigen Fortschritt des Betrachters ab.*

635

*Das Böse gaukelt seinen Schülern „Erleuchtung“ vor. Und sie
merken nicht, dass sie auf der falschen Seite stehen.*

634

*Wenn andere Menschen dich in eine Schublade einsortieren; lass sie.
Es ist nicht deine Schublade.*

633

*Deine Größe ist nur für dich selbst wichtig. Sobald Du versuchst sie
anderen Menschen zu beweisen, wirst Du kleiner.*

632

*Machtlos steht der Weise im Wind des Wahnsinns. Und seine
Worte verhallen unverstanden, irgendwo in der Ferne.*

631

*Die Größe eines Menschen kann man nur erkennen, wenn man auch
mal nach oben schaut; auch wenn man glaubt, dass da nichts mehr
anderes sein kann.*

630

*Solange Argumente schneller sind als Gedanken, wird sich die Welt
niemals ändern.*

629

*Das kleine Licht im Dunkel kann man nicht sehen, wenn man die
Hand davor hält, weil man nicht geblendet werden will.*

628

*Die Wahrheit wirkt oftmals wie ein Flüstern im Wind. Die Lügen
wirken wie Geschrei auf einem Jahrmarkt.*

627

*Blutige Heiligenscheine schweben immer wieder über den Köpfen
der herrschenden Klassen dieser Welt. Und viele Menschen finden
die Farbe Rot schön.*

626

*Wenn man der Hydra einen Kopf abschlägt, werden die anderen
umso bissiger und versuchen ihn nachwachsen zu lassen.*

625

*Wenn man die Sünden der Vergangenheit nicht wirklich begreift,
sind es auch unsere Sünden.*

624

*Mitgefühl wird bei vielen Menschen nur durch die Augen
hervorgerufen. Bei weitaus weniger, durch den Verstand.
Und bei einigen anderen, versagen auch die Augen.*

623

„Blowin' in the Wind“ ist tot. Es lebe „Blowin' in the Wind“

622

*Wenn Menschen in fernen Ländern durch Bomben sterben, singen
nur wenige Menschen Lieder des Friedens. Doch wenn es an ihre
Finanzen geht, werden alle plötzlich wach.*

621

*Was die Wissenschaft nicht erklären kann, das darf es nicht geben,
oder es wird eine unumstößliche Theorie gefunden.*

620

Mitreißend ist die Menschenmenge, wenn man mit Steinen werfen

kann, und das Opfer eingegraben ist. Und alle glauben dem Urteil gerne. Kommt, trotz Widerstand, die Wahrheit ans Licht, war es keiner gewesen. Und alle schweigen, oder stellen sich blind.

619

Je weiter die moderne Zeit voranschreitet, umso mehr und öfter wird das zurückfliegen, was man austeilt.

618

Die Masse erblindet, wenn die Wölfe regieren. Sie lehnen sich mutig auf, wenn das Schaf kommt.

617

Die Masse an klugen und weisen Zitaten verringert sich, je weiser die Menschen werden.

616

Wissen allein nützt nichts, wenn es an Verstand mangelt.

615

Die Menschen können sehr schnell vergessen, wenn es sie nicht direkt selbst betrifft. Sie sind dann wieder frei, für mehr mediale Beeinflussung und Interessen.

614

*Ab wann wird man vom Opfer zum Täter?
Die großen Könige lachten herzlich, als ihnen diese Frage gestellt*

wurde.

613

Die Macht kann nur deshalb so viel Unheil verbreiten, weil sie immer von getäuschten Menschen bejubelt wird.

612

Entweder man ist ein Freund oder ein Feind. Ein „Dazwischen“ scheint es kaum zu geben.

611

Wer an Ignoranz leidet, sollte mit seinem Urteil vorsichtiger sein.

610

Der Intrigant lässt spätestens dann seine Maske fallen, wenn er seine Tricks, mit denen er gearbeitet hat, anderen zum Vorwurf macht.

609

Der beste Besen nützt nichts, wenn man den Schmutz nicht erkennt, der sich in der Seele angesammelt hat.

608

Erst lernt man etwas. Dann weiß und kann man etwas. Dann bringt man es anderen Menschen bei. Vielleicht versteht man es sogar irgendwann.

607

Wer "Nichts" wirklich begreift, muss ein großes Genie sein.

606

Wenn man den Himmel mit der Hölle vermischen würde, dann würde Gewalt und Hass ausbrechen. Wieso sollte es auf der Erde anders sein?

605

Es gibt Friedensprediger die vor Wut kochen, wenn sie einen anderen beim Frieden predigen erwischen.

604

Der menschliche Verstand ist wie eine alte Geistervilla, die seit Generationen an die Erben weiter gegeben wurde. Nur wenigen Menschen gelingt es, sich altem Plunder zu entledigen.

603

Wenn eine Religion zur Gefahr für alle friedliebenden Menschen auf dieser Welt wird, sollte man begreifen dass sie nicht einem Gott, sondern dem Teufel dienen.

602

Es gibt in den sozialen Netzwerken Beiträge, denen man, wie Hundescheiße auf der Straße, ausweichen muss.

601

Ein naiver Mensch ist programmierbar wie ein Computer. Ein solcher Mensch kann, für eine friedlich funktionierende Gesellschaft, sehr gefährlich sein.

600

Es gibt Menschen, die kann man kränken oder beleidigen, wenn man einfach nur schweigt und nichts mehr zu sagen hat. Traurig nur, dass in solchen Fällen jedes weitere Wort überflüssig ist.

599

Man sollte keinen Mythos, mit einem Gegenmythos bekämpfen.

598

Neuzeitliches Denken hat auch Nachteile. Einige Leute sind so schlau, dass sie im Denken wieder rückwärtsgehen.

597

Manchmal wundere ich mich, dass ein Kind Laufen lernt, ohne jemals etwas über die genau ausgearbeiteten Theoretischen Grundlagen gelesen zu haben.

596

Wenn man sich Kleidung kauft, passt man immer auf, dass diese nicht zu groß ist. Bei anderen Einkäufen hingegen, scheint man die eigene Größe nicht immer zu kennen.

595

Je schlauer man wird, umso verbissener, geschickter und kompromissloser werden die Irrwege verteidigt, auf denen man sich befindet.

594

Es reicht nicht, wenn man lernt auf Manipulationen nicht mehr zu reagieren. Man muss lernen sie zu ignorieren.

593

Das größte Herrenhaus nützt nichts, wenn sein Besitzer diese Welt bedeutungslos verlassen hat.

592

*Lebenserfahrung ist mit Geld vergleichbar.
Unabhängig vom Alter, kann jeder unterschiedlich viel besitzen.*

591

Solange man in die vorgegebene Schublade passt, wird man nicht auf seine Fehler reduziert.

590

*Das Böse bedient sich der Macht, der Dummheit und der Religion.
Das Gute hingegen hat Zeit.*

589

Es wäre sehr unklug, etwas an einem global gut funktionierenden

und friedlich gesellschaftlichen System zu ändern. Leider sind wir davon noch Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte, entfernt.

588

Wenn man mehr kann als man muss, sollte man nicht immer beim „muss“ aufhören, wenn man mehr darf.

587

Böse ist, wenn man anderen Menschen etwas antut was ihnen schadet. Es ist so einfach zu verstehen. Aber dennoch zeigt ein Großteil der Menschen, dass sie noch am Anfang ihrer Entwicklung stehen.

586

Stärke kann im Leben viele neue Wege öffnen, auch falsche.

585

In der Religion und Politik gibt man schon mal dem Werkzeug die Schuld, wenn etwas schief gelaufen ist. Ein Schlosser in der Werkstatt kann das nicht.

584

Alle Religionen haben nur einen Sinn: Sie dienen dazu, dass die Menschheit irgendwann einmal Weisheit erlangt. Wenn das aber falsch verstanden wird, endet es in Gewalt, in Brutalität, in Machtspielereien und in Blödsinn.

583

Man kann die Welt nur verändern, wenn man im Dunkeln eine Kerze anzündet. Wer ein großes Licht entfacht, wird sie abfackeln.

582

Manchmal sollte man darüber nachdenken, ob es nicht eine Schwäche ist, wenn man Stärke zeigt.

581

Das Leben spielt Fußball mit den Menschen. Wenn das Schicksal dich in eine schlechte Spielposition spielt, wird es schwer werden, das Tor der Weisheit zu erreichen.

580

Wir Menschen wollen oftmals alles auf einmal: Zu große Vorstellungen und zu große Vorbilder. Dabei vergessen wir, dass man auch an kleinen Fortschritten Freude haben kann, und dass ein Haus immer mit einem ersten Stein errichtet wird..

579

Vielen Menschen muss ich wirklich raten, die Realität etwas realer zu sehen.

578

Ich wandere durch meine Zeit wie durch eine Landschaft. Ich finde Dinge die mir gefallen oder nicht. Ich schaue sie an und erforsche sie, ohne nach ihrem Namen zu fragen. Namen

interessieren mich nicht. Mich interessiert nur, ob es schön und gut für mich ist. Passt es, nehme ich es auf. Passt es nicht, gehe ich weiter. Und ich kenne nicht einmal ihre Namen.

577

*Ich bin lieber ungläubig aber gutherzig,
als gläubig und herzlos.*

576

*Man sollte auf das hören was das Herz sagt;
und nicht auf das was in einem alten Buch steht.*

575

Jede Prophezeiung ist abhängig vom Weg dorthin. Wenn sich der Weg ändert, stimmt auch die Prophezeiung nicht mehr.

574

Wenn man Fehler bei anderen sucht, dann nur um etwas daraus zu lernen, oder um ihnen zu helfen. Alles andere ist hämisch.

573

*Belaste dich nicht mit Dingen die vergänglich sind,
sondern pflege das was für immer bleibt!*

572

Man sollte nicht versuchen Dinge zu erklären, auf die man selber kommen muss.

571

Wer die Straße entlangläuft, setzt sich gelegentlich dem Spott der Leute aus, die nur hinter dem Vorhang am Fenster hindurchschauen.

570

Andere Menschen ernst zu nehmen, ist mitunter eines der großen Probleme vieler Menschen.

569

Negativ ist man von alleine. Positives Denken muss man lernen.

568

Die Gedanken und Vorstellungen hoch geschulter Menschen, müssen sich nicht immer und unbedingt von dem unterscheiden, was man auf einer Bahnhofstoilette an die Wand kritzelt.

567

Seriosität ist oftmals eine verlogene und vorgetäuschte Schauspielerei. Die wenigsten seriös wirkenden Menschen sind es auch.

566

Wenn das Denken eines Menschen voranschreitet, muss er mit dem Spott der „Gelehrten“ leben.

565

*Der innere Frieden ist wie ein Garten.
Man muss ihn hegen und pflegen, dass er blüht und wirkt.*

564

*Der Weg der Narrheit beginnt dann, wenn man sich nur noch als
Lehrer fühlt und nicht mehr als Schüler.*

563

*Deine Erfahrungen dürfen niemals zu Mauern werden,
die deine Sichtweise einengen.*

562

Dränge niemanden deinen Wissen auf, der keine Fragen hat.

561

Wer Macht will, muss Macht verteilen.

560

*"Kranker Menschenverstand" ist eine der am weitesten verbreiteten
Krankheiten auf dieser Welt. Eine Heilung ist sehr schwer, aber
nicht ganz unmöglich.*

559

*Massenmedien enthalten nicht nur Wissen, sondern auch
verführerische Eigenschaften, die absolute Verblödung erzeugen
können. Man sollte daher aufpassen, auf welcher Bahn man sich*

befindet; bevor es zu spät ist.

558

*Verehrung und Vergötterung, wird oftmals von Macht erzeugt.
Nur sehr selten vom klaren Verstand.*

557

*Ich würde nie einem Gott dienen, der von mir verlangt
Terror, Blut und Tränen zu verbreiten.
Denn dann wüsste ich, dass er eine Fälschung ist.*

556

*Der Liebe Gott baut derzeit Stellen ab. Obwohl es mehr Menschen
gibt als jemals zuvor, werden weniger Schutzengel gebraucht.
Denn deren Dienste muss man sich verdienen.*

555

Vergessen oder Erfahren; es ist eine Kunst, richtig zu sortieren.

554

*Erfahrung kann man nicht unterrichten.
Man kann nur den Weg bereiten.*

553

Auch Weisheit besteht aus Theorie und Praxis.

552

*Einige Menschen begreifen einfach nicht,
dass zu viel Lehrgeld, zu viel Leer-Geld verursacht.*

551

*Manchmal ist es schwer, die Klappe zu halten.
Man muss eben wissen, wenn ein Haus verschlossen ist.*

550

*Verzeihen und Vergeben, ist die Kunst der Weisen.
Zorn und Rache, eine Qual der Schwachen.*

549

*Wenn Menschen die sich wichtig nehmen deine Präsenz spüren,
werden sie dir den guten Rat geben, dass Du dich nicht zu wichtig
nehmen sollst.*

548

*Erst wenn man es verstanden hat bemerkt man,
dass man es vorher nicht verstanden hat.
Vorher glaubte man, dass man es verstanden hat.*

547

*Sie werden dich hassen, wenn andere dich lieben.
Sie werden dich lieben, wenn andere dich hassen.*

546

Wenn man einmal die Herde verlassen hat, sollte man sich nicht

umdrehen. Man wird zwar nicht zur Salzsäule erstarren, man wird sich aber nur unnötig aufregen.

545

Die wenigsten Menschen begreifen, dass sie niemals ernsthaft mit Menschen befreundet sein wollen, die so wie sie selbst sind.

544

Um die Probleme dieser Welt künftig lösen zu können, müssen noch sehr viele Blockaden im Denken gelöst werden.

543

Wenn man aus Blödsinn einen Hype macht, wird der Verstand umprogrammiert und die Geldbörse ist offen.

542

Wenn man aus Humbug einen Mythos macht, um erreichte Größe zu rechtfertigen, sollte man sich, in einer voranschreitenden Zeit, über Spott nicht wundern.

541

Ruhe bitte! Bitte redet nicht alle durcheinander! Wer ist denn nun wirklich böse in dieser Welt? Und bitte, nicht alle auf einmal! Einer nach dem anderen.

540

Die Wahrheit ist im Dschungel der Lüge kaum zu erkennen. Aber

wenn sie auftaucht, haben alle Angst.

539

Die politische Welt wird immer mehr zum Kabarett. Weil die Lügner nicht bemerken, dass sie längst durchschaut wurden.

538

Die Grenze sich der absolut politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lächerlichkeit preiszugeben, schwimmt in unserer neuen Zeit, mit geradezu atemberaubender Geschwindigkeit.

537

Wenn eine neue Wahrheit vor der Festung eines alten Irrtum steht, vermag sie diese kaum zu beschädigen oder gar einzureisen.

536

Respekt sollte man sich nicht durch Leistung, Alter oder Rang verdienen, sondern durch sein Verhalten.

535

Solange Du den Platz nicht verlässt, in dem andere dich eingestuft haben, wirst Du keinen Ärger bekommen. Aber wehe Du änderst das.

534

In unserer Zeit gibt es zu viele Marionetten die Angst haben, es

würde niemand mehr an ihren Schnüren ziehen.

533

Es bedarf schon einer gewissen Portion Intelligenz und Weisheit, um den provokanten Lügen und Manipulationen, die es in den Netzwerken des WWW gibt, nicht mit einem unterirdischen Gassenjargon zu antworten.

532

Gelogen wird fast überall. Wenn zwei Löwen kämpfen, nutzen sie die gleichen Waffen.

531

Ein Computer kann nicht denken, er rechnet nur. Das ist bei vielen Menschen auch so. Sie verwechseln das oftmals mit Intelligenz.

530

Die meisten Werkzeugmacher arbeiten in politischen und religiösen Werkstätten. Und wir sollen zu Werkzeugen verarbeitet werden.

529

Wenn im Handwerk oder im Baugewerbe „billig“ vor Qualität bevorzugt wird, ist das eine der extremsten Arten von Dummheit.

528

Wer im Fesselballon der Macht nach oben kommen will, muss Moral als Ballast abwerfen

527

Je größer der soziale Status, umso unfähiger darf man sein und handeln.

526

Wir erkennen nur den Fanatismus der anderen. Dabei laufen in der Politik genau so geblendete Menschen herum.

525

Für viele Menschen ist das Leben ein stetiger Lernprozess. Für andere ist es ein stetiger Kampf, um diesen Lernprozess zu blockieren und zu verhindern.

524

Wer Andere immerzu für dumm verkaufen will, wird am Ende selbst als Dummkopf dastehen.

523

Es gibt auch heute noch Religionen, mit sehr glücklichen Menschen. Denn sie finden immer etwas was sie töten können.

522

Wenn das Verlangen nach Einsamkeit größer wird als das Verlangen nach Gesellschaft, beginnt die Welt zu kippen.

521

Mir wäre lieber, mehr Leute würden weniger "wissen" und mehr hinterfragen; als wenn viele Leute viel "wissen" und nichts mehr hinterfragen.

520

Für wahnsinnige Taten gibt es kein kluges Zitat. Es gibt nichts, was sie verstehen würden.

519

Wer dem Krieg in der Welt ernsthaft ein Ende wünscht, muss ihn auch spielerisch aus dem Kopf bekommen. Leider ist die Mehrheit der Menschen nicht imstande, das zu verstehen.

518

Die Menschen halten sich im Allgemeinen für sehr klug. Darum fällt es ihnen so schwer, eine andere bessere Welt zu verstehen.

517

Manche Leute behaupten, sie könnten gut Auto fahren. Das mag ja sein. Sie können sich nur nicht sicher im Straßenverkehr bewegen.

516

Wenn alle Menschen immer gehorsam schweigen würden, wären wir heute noch am Anfang unserer Entwicklung.

515

Die Führer der Religionen und Sekten brauchen Schafe die ihnen

*folgen. Was sie nicht brauchen, sind Leute die eigenständig
Denken.*

514

*Man kann kaum jemanden überzeugen, der eine feste Überzeugung
hat. Die Bereitschaft noch einmal nachzudenken, ist auf allen
Seiten oftmals gleich Null. Man müsste ja zugeben, dass man sich
geirrt hat. Das käme einem verlorenen Kampf gleich.*

513

*Der Hunger nach Macht oder Bewunderung – ob bewusst oder
unbewusst – lässt oftmals alles Übertreiben. Ob Erwachen,
Erleuchtung oder Religion; sie stehen immer mit wedelnden Fahnen
vor ihren Schäfchen. Und es endet wieder da, wo es begonnen hat.*

512

*Die besten Ohren nützen nichts, wenn es der Verstand nicht
wahrnehmen kann.*

511

*So schnell wie ein Trottel heute zum Star wird, wird ein Star
wieder zum Trottel.*

510

*Wenn Bildung etwas mit Vernunft zu tun hätte, hätten wir
weniger Probleme auf der Welt.*

509

In guten Zeiten haben viele Menschen Engelsflügel. Doch wenn es darauf ankommt, werden sie schwarz und es wachsen Hörner.

508

Der Verstand kann nur dann richtig funktionieren, wenn er mit der Seele im Einklang steht.

507

Je länger ein Volk schweigt, umso himlloser und rücksichtsloser wird die Revolution.

506

Der Mensch hat gelernt zu Sprechen, zu Schreiben und zu Lesen. Doch „verstehen lernen“ war immer schon etwas schwieriger.

505

Wenn Du deine Maske ablegst kann es sein, dass deine Freunde sie dir wieder aufsetzen; weil sie die Wahrheit nicht ertragen.

504

Es gibt Dinge die chemisch gefährlich miteinander reagieren. Auch im Leben ist das so. Wie zum Beispiel Religion und Waffen.

503

Man sollte im Leben sein eigener Lehrer und sein eigener Schüler sein. Es kommt nur darauf an, ob man ein guter Lehrer ist, und ein

guter Schüler.

502

Wenn ich der Teufel wäre, hätte ich zuerst die Religion erfunden.

501

Wir Menschen machen uns zum Sklaven eines einzigen simplen Wortes: „Mein“

500

Man muss sich fragen, was wirklich wichtig ist im Leben. Doch nur wenige wissen die Antwort.

499

Freundschaft kann niemals entstehen, wenn sie von einer Neidbarriere blockiert wird.

498

Wenn man bescheuerte Videos verbreiten möchte, erreicht man Millionen Menschen. Wenn man Träume einer besseren Welt verbreiten möchte, noch keine Tausend.

497

Ich wünsche mir eine Welt, die so heile und unantastbar ist, wie in vielen Köpfen der Bevölkerung.

496

Es gibt kaum etwas vergleichbares, das von inkompetenten Leuten geschult wird, wie der Charakter.

495

Mit der Demokratie ist es, wie mit „des Kaisers neuen Kleider“. Man sagte in dieser Geschichte, dass die Dummen sie nicht sehen können.

494

Je länger ein Fehler gemacht wurde, umso hartnäckiger und verbissener wird er verteidigt.

493

Das tragische an einem leckgeschlagenen Boot ist; wenn man das Wasser raus schöpft, dass es unten wieder rein fließt.

492

Wenn der Anspruch auf Respekt, Recht haben immer rechtfertigt, geht der Anspruch auf Respekt verloren.

491

Kritik wirkt respektlos, wenn man den richtigen Nerv getroffen hat.

490

Das menschliche Gehirn ist wie ein Eimer. Man kann klares Wasser rein machen; aber auch Scheiße.

489

Kinder sind wie Computer, auf die noch kein Betriebssystem installiert wurde. Ist die Software aber erst einmal installiert, finden nur sehr wenige, in den Jahren ihres Lebens, den Ausgang zum freien Denken.

488

Die Welt die du heute in deinem Herzen lebst, wird die Welt sein, in die du wieder geboren wirst.

487

Einer der größten Fehler der heutigen Menschen ist, dass sie nur selten Fragen stellen. Denn das würde ja bedeuten, dass sie etwas nicht wissen.

486

Wer in die Politik gehen will, muss lernen viel zu reden ohne etwas zu sagen.

485

Das letzte Wort in einer Diskussion, ist oftmals das Dümme.

484

Ich habe keine Feinde. Die hat nur der Staat. Und der Staat kann mich mal!

483

*Es kommt nicht darauf an, ob uns eines Tages jemand vermisst;
sondern auf das, was wir der Welt hinterlassen.*

482

*Bevor die Menschheit wirklich Weisheit und Erleuchtung erlangen
kann, wird sie zu einer Zivilisation notorischer Besserwisser heran
wachsen.*

481

*Man sollte nur bei anderen Menschen Fehler suchen, wenn man
zuerst selbst daraus lernen will.*

480

*Die Wahrheit erscheint oft grenzwertig, in dieser Welt. Das ist so,
weil wir uns so sehr an die Lüge gewöhnt haben.*

479

*Man kann Menschen in unserer Zeit nicht mehr überzeugen, wenn
man sie nicht beherrscht. Man kann sie höchstens zum Nachdenken
bewegen. Und dann hat man schon viel erreicht.*

478

*Wer andere Menschen als Verschwörungstheoretiker bezeichnet,
macht sich oftmals selbst zum Verschwörungstheoretiker.*

477

Grenzen sind ein Zeugnis dafür, dass die Zivilisation auf dem Planet noch nicht soweit ist.

476

*Religion wurde immer schon missbraucht, um Macht auszuüben.
Und Macht wurde immer schon missbraucht, um Religion
auszuüben. Diese Verbindung sollte man trennen.*

475

*Wir leben in einer Zeit, in der Verschwörungstheorien
wahrscheinlicher erscheinen, als das was wir glauben sollen.*

474

*Die Wahrheit ist nicht immer naheliegend. Lüge und Vorurteil
umso mehr.*

473

*Bete niemals mit dem Gewehr in der Hand, wenn du nicht mit dem
Rücken an der Wand stehst!*

472

*Je besser du wirst, umso mehr Leute wird es geben, die dich
verbessern wollen.*

471

*Politiker und Medien verhalten sich oftmals wie Spielsüchtige im
Casino; sie wissen nicht wann sie aufhören sollen.*

470

Wenn ein Tabu sich auflöst, entwickelt sich eine doppelte und dreifache Gegenenergie.

469

Eine gut und vernünftig funktionierende einzige neue Weltordnung wäre zwar wünschenswert, aber leider sind die Menschen geistig noch sehr weit davon entfernt.

468

Wenn es um Gemeinheiten geht, sind charakterschwache Menschen sehr kreativ, im erfinden neuer Sammelnahmen.

467

Wenn die meisten Politiker plötzlich wieder klar denken könnten, weil ihre "Gruppen-Programmierung" nicht mehr funktioniert, würden sie sich sicher zu Tode erschrecken.

466

Schießen kann jeder Dumme. Das kann man in ein paar Minuten lernen. Aber um zu arbeiten muss man mehr können.

465

Die Stärkste Waffe gegen Provokation ist, sein Gehirn einzuschalten; und nicht zu bellen, weil der Andere bellt.

464

*Wenn der Verstand so groß wäre wie Vorurteile, Neid und Hass,
wäre die Welt ein Stück besser.*

463

*Was Menschen unter Wahrheit verstehen, ist meist relativ; nur
selten absolut.*

462

*Bildung schützt vor Dummheit nicht. Gelehrtheit vor Geleertheit
nicht.*

461

*Was übrig bleibt sind Namen und Geschichten. Nur Gott kennt die
Wahrheit.*

460

*Es kommt die Zeit, da musst Du deinen Meister in dir selbst
suchen. Denn ein wahrer Meister braucht nur einen Schüler und nur
einen Lehrer; sich selbst.*

459

*Einige Weisheiten weiser Menschen wiederholen sich sinngemäß im
Laufe der Zeit. Das zeigt uns, dass sich nichts geändert hat.*

458

Es gibt Leute die erkennen den Berg erst, wenn sie die Steilwand

runter fallen.

457

Wenn man zwischen den Fronten sitzt, hat man versäumt selbst eine Front zu sein.

456

Das ärgerliche an einer möglichen Weiterentwicklung der Menschheit ist, dass sich Idioten mit allen Mitteln outen müssen.

455

Es ist schon erstaunlich, wie schnell in den letzten drei Jahren aus Zeitung Zeit-Dung wurde.

454

Selbstlüge ist eine weit verbreitete psychologische Eigenschaft, um Zweifel, Bewusstsein und Vernunft einzuschließen, um einen falschen Weg gehen zu können.

453

Es bedarf schon einer gehörigen Portion ignoranter Energie und Selbstlüge, wenn man in der heutigen Politik frustriert etwas sagt was man nicht will, und etwas will was man nicht sagt.

452

Märtyrer sind heutzutage oftmals Menschen, die glauben sie könnten sich den Weg ins Paradies mit Waffengewalt frei schießen.

451

Eines fernen Tages, wenn es eine bessere Zukunft geben sollte, wird man zurückschauen und sagen, dass, bis dato die Welt über Jahrtausende hinweg, von Dummheit und Gewalt regiert wurde.

450

In dieser Welt wird es immer jemand geben der dich hasst. Oder sie lachen dich aus.

449

Propaganda kann so lange am Leben gehalten werden, wie es Leute gibt die solche Thesen zur Genüge glauben und vehement verteidigen.

448

Kapitalismus ist wie ein Luftballon. Wenn man ihn zu stark aufbläst platzt er.

447

Zwischen Wissen und Verständnis liegen Welten. Zwischen Verständnis und Verwirklichung ebenfalls.

446

Ein Mensch kann sein Land verlassen, um sich irgendwo anders nieder zu lassen. Aber nur selten kann das Land den Mensch verlassen.

445

Je mehr man sich von seinem Zorn leiten lässt, umso weniger Verstand ist einsatzbereit.

444

Waffen sind eigentlich zur Verteidigung gedacht. Sie werden von gescheiterten Leuten konstruiert, und oftmals von Idioten benutzt.

443

Der Weg in eine friedlich gemeinsame Zukunft ist gnadenlos. Er muss mit Einigkeit, Weisheit und Toleranz gepflasterter werden. Wenn es an diesen Baumaterialien mangelt, wird dieser Weg zum gnadenlosen Spießruten- und Hindernislauf, der in einem Desaster endet.

442

Glück findet man nicht im Geldbeutel, sondern im Herzen.

441

Wenn man beginnt, dich ernst zu nehmen, wird die kleinste Lücke zur Schlucht der Ahnungslosigkeit ausgebaut.

440

Vielen Leuten ist nicht bewusst, dass sie im Leben gegen die Dinge gekämpft haben, die sie, an anderer Stelle und zu anderen Zeiten, selbst verkörpern.

439

Wenn man Wahrheit in unserer Welt verbreitet, hat das den gleichen Effekt, wie wenn man kaltes Wasser in eine heiße fettige Bratpfanne kippt.

438

Ein „Gutmensch“ hilft einer alten Oma über die Straße. Ein „Nichtgutmensch“ hingegen hofft, dass sie überfahren wird und niemandem mehr zur Last fällt.

437

Manchmal ist man im Leben nur ein Schaf in einer Schafherde. Wenn man die Herde verlässt kommt der Schäferhund, der das Schaf zurücktreiben will. Wer diesen Ärger vermeiden will, wird ewig ein Schaf bleiben.

436

Das Böse braucht ein paar Jahre, bis es sich endgültig in „anfälligen Gehirnen“ ausgebreitet hat. Darum ist es auch so schwer, einem Kind die Welt zu erklären.

435

Das Unglaublichste das es gibt in dieser Welt, ist die Wahrheit.

434

Je weiter Du auf dem Weg des Friedens und der Weisheit

voranschreitest, umso mehr musst du dich verbergen, dass dich keiner sieht. Aber auch dort bist Du nicht allein.

433

Von Visionären wurde unsere Zivilisation errichtet; und von Gier und Fanatismus wird sie zerstört. Wenn das „Der Macht“ klar wäre, wären die Probleme lösbar.

432

Das Tragische an der derzeitigen Weltpolitik ist, dass man mit Nachbarn Streit beginnt, mit denen man in Frieden leben könnte; während man dem Feind mit dem Schlachter-Messer in der Hand, den Rücken zuwendet.

431

Ein Charismatischer Redner ist wie ein Drogendealer. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.

430

Das Böse lässt sich nicht dauerhaft organisieren. Es wird sich, früher oder später, immer gegenseitig vernichten.

429

Die Mächtigen dieser Welt haben gemeinsam genug Macht, eine bessere Welt der Zukunft zu planen und aufzubauen. Es fehlt ihnen nur an Weisheit.

428

Scheinheiligkeit ist entschuldbar. Denn es bedarf einem sehr hohen Maß an Weisheit, diese in sich selbst zu erkennen.

427

Hass mindert die Urteilsfähigkeit. Darum nutzen, und nutzen, charismatische Redner und Medien diese Waffe, um Anhänger zu gewinnen und sie zu beeinflussen.

426

Es ist eine schlimme Tragödie unserer Zeit, dass man oftmals „Das Böse“ aus der Welt vertreibt, und den Weg frei macht für etwas, was noch böser und noch schlechter ist.

425

Die Menschen erkennen nur selten den eigenen Misthaufen, in dem sie sitzen. Ihnen entgeht aber selten der Vogelreck auf den Jacken anderer.

424

Nicht das Geld zählt und ist wichtig, sondern dein Werk,

423

Die positive Bewusstseinsveränderung der modernen neuen Internetzeit, wird nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben stattfinden.

422

Bildung wird zur Einbildung, wenn es an Weisheit fehlt.

421

Gott – wie er auch immer genannt wird – wird diejenigen in sein Reich aufnehmen, die im Namen Gottes getötet wurden. Und er wird diejenigen in die Unterwelt schicken, die im Namen Gottes getötet haben. Denn sie haben die heiligen Worte, geblendet von Hass, mit Absicht missverstanden.

420

Wenn ein Mensch zum medialen Abschluss freigegeben wird, verbreitet sich die Nachricht wie ein Lauffeuer und jeder greift zum Jagdgewehr. Doch wenn sich herausstellt, dass das falsche Wild geschossen wurde, verbreitet sich die Nachricht nur sehr schwer oder gar nicht.

419

Die schlimmsten Terroristen sind diejenigen, die behaupten sie würden den Terror in der Welt bekämpfen.

418

Arroganz und Macht, kann nur mit dummer Ignoranz verbunden werden. Leider bemerken die Betroffenen nicht, dass in der neuen fortgeschrittenen Zeit, alle Masken fallen.

417

Geld bedeutet mir nichts. Ich benötige es nur zum Leben.

416

Moralapostel, Gutmenschen und Weltverbesserer sind Schimpfwörter, die von Leuten benutzt werden, die auf Mallorca einen Krieg wegen Strandliegen anfangen.

415

Das Tragische an so mancher Dummheit, ist ihre Hartnäckigkeit.

414

Besser ein friedliebender Feigling, als ein blutrünstiger Held.

413

Das Einzige das wirklich unendlich zu sein scheint, ist die Habgier.

412

Wer man ist, und was und wie man war, erkennt man meist erst dann, wenn man aus einer anderen Perspektive auf sein Leben zurückblickt.

411

Wer eine Gegenseite auf niederträchtige Art diffamieren will, muss nach einem abwertenden Begriff suchen, mit dem man jegliche Argumentationen sammeln und vernichten kann.

410

Propaganda ist das Erste das peinlich wirkt, wenn eine neue Zeit anbricht.

409

Wer mit oberstlauen weisheitsarmen Menschen lange diskutiert, kann auch mit einem Hund um die Wette bellen.

408

Die dümmsten und schlimmsten Kriegshetzer sind die, die den Schrecken eines Krieges erst dann begreifen, wenn ihre eigene „unantastbare heile Welt“ plötzlich zusammenbricht, und ihnen selbst der Arsch brennt.

407

Wer die Atombombe nutzt, oder auch nur damit droht, ist niederträchtiger als alles Böse, was es in der Welt bisher gab.

406

Teile und herrsche!

Es gibt nur zwei Teile. Es gibt die Parteien die Kriege provozieren, und die Gruppen die für den Frieden kämpfen. Lasst euch nicht mehr teilen! Entscheidet euch!

405

Lieber Gott, Du hast aus Saulus Paulus gemacht. Hast Du die Nummer noch drauf? Wir bräuchten das allerdings in größerer Stückzahl.

404

Wer sich in alten Zeiten der Stimme einer politischen Führung fügte, und plötzlich andere Wege gehen soll, wird, in ruhigen Minuten, immer die alten Klänge der verlorenen Partei hören.

403

Geschäft und moralische Werte, lassen sich in unserer Zeit offenbar nicht immer miteinander verbinden. Moral ist scheinbar nur dort erwünscht, wo es nicht um Geld geht.

402

Die schlimmste und heuchlerischste Diktatur ist die, die sich hinter der Demokratie versteckt.

401

Wenn kluge Denker wie Goethe, kluge Zitate hinterlassen – auch wenn sie noch so simpel erscheinen – heißt das noch lange nicht, dass sie auch einfach zu verstehen sind.

400

Musik ist das stärkste Medium, zum Übertragen von Emotionen. Die bösen Geister dieser Welt leiden sehr, wenn sie friedliche Musik hören müssen. Sie brennt wie Feuer, in ihren dunklen Seelen, weil sie ihre verborgene Liebe erwecken kann.

399

Die größte Erkenntnis die jemand haben kann, der andere Menschen zu täuschen versucht ist, seinen ärgsten Feind zu erkennen; nämlich im Spiegel.

398

Wenn jemand „Die Bösen“ beschreibt und erklärt wo sie zu finden sind, muss man aufpassen, dass er keine Hörner auf dem Kopf hat.

397

Wenig weise Worte haben mehr Wert, als viele Argumente.

396

Und am Ende stehst du alleine da. Du schaust zurück und fragst dich, wieso du so viel Weisheit in fremden Lehren gesucht hast, und nicht in dir selbst.

395

Man muss sich heute die Frage stellen was wichtiger ist; die globalen Probleme dieser Welt gemeinsam zu lösen, oder der Reichtum einiger weniger „Eliten“, deren Lügengebäude bisher nur ein paar Risse hat.

394

In der heutigen Zeit der Internet-Netzwerke ist es notwendig, seinen Verstand über das drängende Mitteilungsbedürfnis zu stellen.

393

Nicht die vorhandene Technik ist Zeuge einer fortgeschrittenen Zivilisation; sondern die Art und Weise wie sie ihre globalen Probleme gemeinsam lösen. Verstand oder Gewehr? Das ist hier die Frage.

392

Geld kann sich nicht vermehren. Geld kann sich nur verteilen. Daher kann es nicht genug fehlen, wie es überall beansprucht wird.

391

Wer einen Freund vor die Wahl stellt, entweder für ihn oder gegen ihn zu sein, sucht niemals Freunde, sondern Verbündete.

390

Eine Freundschaft, die nur dann funktionieren kann, wenn man auch die Feinde des Freundes als eigene Feinde mit übernehmen soll, ist niemals eine echte Freundschaft.

389

Frei, neutral und unabhängig zu denken ist etwas, was man normalerweise nicht im Leben lernt. Wer diese Fähigkeit aber dennoch - entgegen jeder Erziehung und Formung - erreicht hat, wird auf sehr viel Unverständnis stoßen.

388

Lieber Gott, wenn ich einen Wunsch bei dir frei hätte, würde ich

*mir wünschen, dass du alle Schusswaffen dieser Welt in Blumen,
Brot oder Musikinstrumente verwandelst.*

387

*Es ist schon paradox, dass harte Kriegsfilme und Kriegsspiele eine
Altersbegrenzung haben, man aber im wahren Krieg darauf keine
Rücksicht nimmt.*

386

*Wenn unsere Großmütter und Großväter, die den Krieg als
Erwachsene miterlebt haben, aus dem Grab aufstehen könnten,
würden sie unsere heutigen Politiker fragen: „Habt Ihr alles
vergessen, oder haben wir uns nicht klar genug ausgedrückt.“*

385

*Es gibt Menschen, die gerne in der Sonne stehen und große Schatten
auf andere Menschen werfen wollen. Und sie nehmen dich nicht
ernst. Wenn man aus ihrem Schatten hervortritt, hassen sie dich.
Wenn du deinen Weg trotzdem weiter gehst, respektieren sie dich.*

384

*Das gute Gewissen über Bord werfen zu können, ist eine Gabe die
nicht jeder hat; auf die aber keiner stolz sein sollte.*

383

*Das letzte was Menschen bereit sind zu glauben und zu
akzeptieren ist, dass man neutral ist und frei und unabhängig*

denkt.

382

Obwohl das metrische System schon lange eingeführt ist, messen immer noch viele Menschen und Führer mit zweierlei Maß.

381

Wer die Wahrheit erkennt und ausspricht, muss sehr oft gegen den Strom schwimmen.

380

Wer in dieser Welt lebt ohne etwas zum Guten beizutragen, verschwendet seine Lebenszeit.

379

Wenn das Schiff zu sinken droht nützt es nichts, wenn man seine eigene Kajüte immer schön sauber gehalten hat. Mit dem Leben, der Gesellschaft und der Welt, ist es genauso.

378

Das Letzte was meinen Körper verlässt, wenn einmal die Zeit gekommen ist, ist mein Humor.

377

Berühmt ist man nur wenn die die von dir wissen, wissen, dass alle von dir wissen. Wenn alle von dir wissen, aber nicht wissen, dass alle von dir wissen, bist Du zwar bekannt, aber nicht berühmt.

376

Man sollte seiner wahren Bestimmung nicht im Wege stehen; sofern man sie überhaupt erkennt. Auch wenn man dabei auch mal auf die Schnauze fällt.

375

Wenn die Masse einen Shitstorm erzeugt, oder auf die Straße geht um zu protestieren oder gar zu kämpfen, muss man sich manchmal die Frage stellen, wer die Rädelsführer sind die sie angetrieben haben.

374

Das größte Übel der Menschheit ist, dass das Leben von Milliarden friedliebenden Menschen, immer noch in den Händen von ein paar böartigen Führern liegt.

373

Kein Zertifikat ist so wichtig, wie die Weisheit die man hinterlässt, wenn die Zeit gekommen ist.

372

*Man bekommt meistens das, was man voraussehend - bewusst oder unbewusst – ernsthaft erwartet, oder ernsthaft erwarten kann.
Wer also die Arschkarte unbedingt haben will, wird sie auch bekommen.*

371

Gut von Böse zu trennen ist wie Pilze sammeln. Man muss schon aufpassen, dass man das Schlechte vom Guten, besonders bei sich selbst, unterscheiden kann.

370

Eine der wichtigsten Fragen die sich stellt wenn man wirklich eine zukünftig friedliche Welt bauen will ist, ob das Gute, ohne ständig aktives Beispiel des Bösen, existieren kann. Man müsste das Gute leben und dürfte das Schlechte niemals vergessen. Derzeit ist das unmöglich.

369

Wer heute berühmt ist und unbescholten durchs Leben zieht, kann in Zukunft verachtet sein. Und die Zukunft kann sehr lange sein.

368

„Den Kopf wieder frei bekommen“, ist so wichtig wie Essen, Trinken und Schlafen. Wenn wir jedoch die Auswirkungen einer solchen Überlastung selbst bemerken, ist es meist schon zu spät.

367

Andere Meinungen zu akzeptieren und vielleicht sogar als richtig zu erkennen, ist eine seltene weise Erkenntnis. Paradox in unserer Zeit ist, dass das Gegenteil als Stärke angesehen wird.

366

Versuche nie jemanden in das Kellerloch zurückzustößen, aus dem er herausgefunden hat. Erkenne ob dich selbst jemand fördern, oder wieder hinab stoßen will.

365

Wenn die Kriegsgefahr zu nahe kommt, werden viele Herrscher zu Friedensstifter. Währenddessen schicken sie Truppen in die Ferne hinaus.

364

Lebe nicht, damit andere Menschen dich bewundern. Du sollst nur dir selbst gefallen.

363

Wer ein Imperium hinterlässt, hinterlässt Ärger. Wer Weisheit hinterlässt, hinterlässt Freude.

362

Bei allen Dingen auf die der Mensch in seinem Leben hinarbeitet, ist Weisheit das einzig wirklich wichtige Ziel, das man anstreben sollte.

361

Es kommt einer Sisyphos-Arbeit gleich, wenn man Vorurteile, Ignoranz und Uneinsichtigkeit aus den Köpfen einiger Zeitgenossen bekommen will.

360

Tag für Tag wird der Mensch einem Bombardement von Gefühlen und Reizen ausgesetzt. Einzig die richtigen und wichtigen Bälle anzunehmen ist eine Kunst, die zu wenig Menschen beherrschen.

359

Die Seele badet täglich im dreckigen oder sauberen Wasser des Lebens. Den Dreck, der an der Seele haftet, bemerkt man selbst nicht. Aber unsere Mitmenschen bemerken es meist.

358

Der Mensch sollte den Weg zum inneren Frieden finden. Denn unbewusst formt man die Welt wesentlich mehr, als bewusst. Und es kommt alles zurück, was man austeilt.

357

Es wäre sicher besser, wenn die heutigen globalen Probleme dieser Welt mit derselben Intensität bekämpft würden, wie man zukünftige hochmoderne Waffentechnik entwickelt.

356

Dinge die man nicht wissen soll, werden umso schmerzvoller je näher man dem Menschen steht, der sie zu verbergen versucht.

355

Je mehr sich die Menschheit weiter entwickelt, um so mehr werden Machthaber zur Qual.

354

Wenn man eine gewisse Reife erreicht hat erkennt man, dass es nichts bringt anderen Menschen zu imponieren. In aller Regel betrügt man sich dabei selbst.

353

Unsere deutsche Regierung verhält sich derzeit der USA gegenüber wie eine Frau, die immer wieder zu ihrem Mann zurückkehrt, obwohl sie regelmäßig Prügel bezieht.

352

Meine Großmutter sagte einmal mit bewegter Stimme: „Es darf nie wieder Krieg geben.“ Leider haben unsere jetzigen Politiker meine Großmutter nicht gekannt.

351

Viele Spezies sind im Laufe der Erdgeschichte ausgestorben. Da kann man hoffen, dass die Spezies die mit ihren dummen Kommentaren in Sozialen Netzwerken nur provozieren wollen, auch irgendwann dazu gehören.

350

Zu großes Selbstvertrauen, ruht oftmals auf einem schwachen Fundament. Manchmal ist das Fundament solide, aber das Selbstvertrauen ist gering.

349

Stell dir vor, jemand verbreitet Reden voller Hass und Zorn, und alle stehen nur da und lächeln ihn liebevoll an!

348

Das Leben ist wie ein Schachspiel: Wenn man zieht ohne nachzudenken, hat man schon verloren.

347

Bücher wie die Bibel sind das beste Beispiel dafür, dass Weisheiten – absichtlich oder nicht- oft falsch verstanden werden. Nur wenigen Menschen ist der wahre Inhalt verständlich.

346

Wenn man zu allen Mitmenschen versucht freundlich zu sein, macht man sich unbeliebt, weil man versuchte zu allen Mitmenschen freundlich zu sein.

345

Ändere dich oder dein Leben; deine Mitmenschen können und wollen es nur schwer akzeptieren. Vorurteile sind hart wie Granit.

344

Viele Menschen wählen Lebenswege, ohne zu erkennen wohin sie führen. Zeigt man ihnen das Ziel, schließen sie ihre Augen.

343

Ausgesprochene Worte sind wie Häuser. Von der Bruchbude bis zum Traumhaus ist alles vorhanden. Letztere sind sehr selten.

342

Viele Menschen glauben, dass sie andere Menschen in nur wenigen Sekunden einschätzen können. Für die eigene Einschätzung reicht oft ein ganzes Leben nicht aus.

341

Shitstorm ist ein neuer Begriff den „getroffene Hunde“ auch dann missbrauchen, wenn sich die Mehrheit auf normaler Basis empört.

341

Es wird bald keine Peinlichkeiten mehr geben, weil bald nichts mehr peinlich ist.

340

Wer einmal reich und mächtig werden will, muss mit dem Teufel tanzen können.

339

Bei manchen Wählern meint man sie würden Lottoscheine ausfüllen. Sie kreuzen einfach irgendetwas an und hoffen auf ihr Glück.

338

Große Geister versuchten sich der Menschheit verständlich zu

*machen, und mussten oftmals resignierend gegen Unverständnis
und Vorurteile ankämpfen.*

337

Große Worte beinhalten nicht immer Wahrheit. Große Taten schon.

336

*Mitleid ist etwas was man sich gegebenenfalls tatsächlich erhofft,
aber nur selten im gleichen Maße empfindet.*

335

*Wer das kleine Glück nicht zu schätzen weiß, wird das große
Glück niemals finden oder erkennen.*

334

*Manchmal hat Herz keinen Verstand und Verstand kein Herz.
Beides funktioniert nur miteinander.*

333

*Die Wahrheit hat oftmals Vorurteile zum Gegner, und verliert
daher so manche Schlacht.*

332

*Wer glaubt, nur mit guter Rhetorik Menschen überzeugen zu
können, der sollte es einmal mit der Rede versuchen, die auch von
Herzen kommt.*

331

Wenn Du betest, solltest Du deine Waffe weglegen. Die stört nur beim Hände falten.

330

Bei der Frage wie ich mich fühle richte ich mich seltener nach meiner Gesundheit, der Umgebung oder meinem Bankkonto, sondern nach den Menschen, die in meinem Umfeld sind.

329

Wenn Goethe heute leben würde, müsste er sich erst im Internet und im Fernsehen zum Affen machen, um Aufmerksamkeit zu erregen.

328

Wenn man schon das Bedürfnis hat Menschen zu imponieren, dann sollte man sich fragen welchen Menschen man imponieren will, und in welcher Zeit sie einmal leben werden.

327

Es kommt nicht darauf an wer oder was man ist, sondern wie man ist.

326

Früher lernten Manager im Laufe der Zeit, wie man etwas aufbaut. Heute lernen sie, im Laufe der Zeit, wie man etwas zerstört.

325

Früher, als es noch nicht so viele Fernsehsender gab, mussten sich auch dumme Menschen gute informative Sendungen anschauen. Heute können sie beliebig ausweichen.

324

Bei den vielen Skandalen um die katholische Kirche, die sie seit Jahrhunderten ungesühnt begleiten, sollte man sich einmal überlegen, welches mächtige Wesen sie auf Erden wirklich vertreten.

323

Wenn wir alles wüssten, wüssten wir, dass wir besser nicht alles wissen.

322

Neueste Studien haben ergeben, dass sinnvolles Parken nicht unbedingt Glückssache sein muss.

321

Unwissenheit ist ja nichts Schlimmes. Wenn aber die Unwissenheit eine zu große Klappe hat, nervt das schon ein wenig.

320

Man weiß nicht was schlimmer ist: Die Vergangenheit der Menschen, oder die Zukunft; in der Ehrlichkeit immer mehr als

*anrühige Unmöglichkeit verurteilt, und Korruption
sympathisierend akzeptiert wird.*

319

*Die Macht kann aus jedem Mensch einem Tyrannen machen, aber
nur aus wenigen, große Staatsmänner.*

318

*Neue Leute auf zu hohen Posten, haben oft irrsinnige Ideen die
andere ausbaden müssen; während sie das Schiff mit dem Proviant
schon wieder verlassen.*

317

*Dass die Zeiten immer schlimmer werden erkennt man auch daran,
dass man sich am Telefon nicht mehr mit Namen, sondern nur noch
mit „Hallo“ melden sollte.*

316

*Die Wahrheit ist oft langsamer als die Lüge, und sie erreicht auch
nicht immer das Ziel. Aber wenn sie dann doch das Ziel erreicht,
wird es für die Lüge sehr schmerzvoll.*

315

*Es gibt Leute, die bleiben einem Kapitän treu, auch wenn das Boot
längst brennt und der eigene Hintern qualmt.*

314

Auch wenn man nie groß in „Versuchung“ geführt wurde, kann man eines Tages trotzdem mit einer schwarzen Seele diese Welt verlassen.

313

Die zehn Gebote wurden einst für äußerst naive Menschen verfasst. Ein halbwegs normaler Mensch weiß von alleine, dass er nicht töten, stehlen und niemand anderem ein Leid zufügen soll.

312

Der Mensch hat einst, im Paradies, vom Baum der Erkenntnis gegessen. Die Wirkung dieser Frucht wird durch einige Lehren wieder aufgehoben.

311

Äußere Einflüsse können die „Innere Stimme“ so übertönen, wie das Geschrei in einem Fußballstadion. Aber wenn man genau hinhört, wird das Geschrei immer leiser.

310

Ein Teil unserer Gesellschaft stützt sich, wie selbstverständlich, auf Engagement und Einsatzbereitschaft anderer Mitmenschen. Sie sind aber selbst niemals bereit, irgendeinen gesellschaftlichen Teil beizutragen.

309

Der menschliche Geist ist wie ein Garten. Es kommt immer darauf

an was dort wächst und wer dort etwas anpflanzt. Lass niemals zu, dass andere dort etwas anpflanzen! Gestalte diesen Garten immer nur alleine!

308

Es gibt Menschen, die können sich glücklich schätzen, dass sie nicht von dem Unglück getroffen werden, das sie selbst verbreiten.

307

Um aus einem Dr. Jekyll einen Mr Hyde zu machen, braucht man keinen Labortrank. Bei einigen Menschen reicht eine Uniform oder ein Gewehr.

306

Hätte Julius Cäsar Fernsehern gehabt, wäre alles viel einfacher für ihn gewesen.

305

Gewalt ist die Sprache der Dummheit. Mitunter ist es notwendig diese Sprache zu beherrschen. Alleine diese Fähigkeit reicht manchmal aus, sie nicht nutzen zu müssen. Weise und stark sind nur die, die der Versuchung widerstehen.

304

Wenn man das zeigt was man hat, heißt das noch lange nicht, dass man das hat, was man zeigt. Wenn man aber das hat was man zeigt, heißt das noch lange nicht, dass man das zeigt, was man hat.

303

Wer immer nur einer religiösen Lehre oder einem religiösen Lehrer folgt, wird nie seinen eigenen Weg finden. Er wird allzeit nur ein blökendes Schaf, in vielen verirrtten Herden blökender Schafe sein.

302

Der gezähmte Löwe in der Manege ist und bleibt immer noch ein wildes Tier. Die Angst vor Gott, Hölle, Glaube und Religion ändert auch nicht den Menschen. Er bleibt was er ist; bis er Güte, Liebe und Frieden im Herzen findet.

301

Heutzutage offenbaren sich viele Menschen durch Gebrauch, Umgang und Auswahl alter und neuer Medien. Diese spiegeln oftmals den Charakter der Nutzer, aber auch der ganzen Menschheit wieder.

300

Die Mächtigen dieser Erde müssten auf zu viele Dinge verzichten, wenn der Weg ins verlorene Paradies wiedergefunden würde. Darum werden alle Wegweiser bekämpft.

299

Die Geschichte um Ebenezer Scrooge wird von denen verstanden, die sie nicht verstehen müssten, und von denen ignoriert, für die sie entstanden ist.

298

Der Teufel muss sehr deprimiert sein. In seiner Herde ist nicht ein einziger weiser Mensch.

297

Wenn die Menschen wirklich von einem allmächtigen Gott erschaffen wurden, muss man sich die Frage stellen, ob das Endergebnis – wie immer es auch aussehen mag – das entsetzliche Leid und Elend der Opfer rechtfertigt.

296

Man kann sich eine hässliche Frau (oder hässlichen Mann) schön saufen, oder einem Politiker beim Reden zuhören; das Endergebnis ist das Selbe.

295

Eine der wichtigsten Fragen unserer modernen neuen Zeit ist, ob die Erde so lange durchhält, wie der Mensch für seine Entwicklung braucht.

294

Es wird noch sehr viel Zeit vergehen, bis die Erwachsenen das verstehen, was sie ihren Kindern vermitteln wollen.

293

Wenn einer den ersten Stein wirft, ist der Dümme in der

*hintersten Ecke schnell von der Schuld eines Menschen überzeugt.
Er wird sich die „schöne Hinrichtung“ von keinem Freispruch
vermiesen lassen.*

292

*Nur ein schwacher Geist lässt sich zum Karriere- Arschloch
formen. Der starke Geist steht auf und kämpft dagegen an.*

291

*Wenn du dich in Zukunft zum Karriere- Arschloch erziehen lässt,
wirst du feststellen, dass du nicht viele Freunde hast. Aber tröste
dich; du hast bestimmt ein schöneres Auto.*

290

*Es gibt immer mehr Leute die das Zuckerbrot selbst aufessen, und
sich dafür noch eine weitere Peitsche anschaffen.*

289

*Beim Kinder zeugen, sitzt der Verstand leider nicht immer an der
Stelle, wo man ihn später, beim Kinder hüten, braucht.*

288

*Es wird einmal die Zeit kommen, da wird man den Kindern sagen,
dass die sogenannten „Gottesdiener“ in der Menschheitsgeschichte
am meisten Angst und Schrecken verbreitet haben.*

287

Der größte Irrsinn der Menschheitsgeschichte liegt darin, dass Menschen mit seltsamen Gewändern glaubten, dass sie gläubig sind.

286

Weisheit und Fanatismus sind wie Tag und Nacht; wie Gut und Böse; wie Freiheit oder Gefangenschaft. Darum darf ein Fanatiker niemals Weisheit erlangen. Er würde ja nicht mehr funktionieren.

285

Wenn ein altes Zitat von einem berühmten Philosoph, Dichter oder Denker stammt, heißt es noch lange nicht, dass es richtig ist. Es ersetzt nicht das Denken.

284

Wer etwas ändern will in dieser Welt, muss zwar bei sich selbst anfangen. Wer dann aber aufhört und nur in seinem eigenen Garten arbeitet, ist ein Egoist.

283

Viele Worte wirken gelegentlich wie das Bellen eines Hundes. Dann ist es besser, einfach nur zu schweigen.

282

Es gibt Menschen, die sind wie Zigarettenschachteln; es müssten Warnbilder draufkleben.

281

Der Mensch sieht nur sein Äußeres im Spiegel. Würde er sein „Inneres“ erkennen, wäre das Gejammer groß.

280

Leider muss man immer wieder erkennen, dass es viele Leute gibt die viel wissen, aber nur wenig verstehen.

279

Wer andere mit Schmutz bewirft, muss sich selbst die Hände schmutzig machen.

278

Ein Vorurteil ist wie ein Vorwaschgang: Es ersetzt nicht das Denken.

277

Vorurteile schalten das Gehirn auf Sparflamme. Wer sich an Vorurteilen bedient ist zu faul, oder unfähig, klar zu Denken.

276

Es ist unglaublich, mit welcher Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit, einige Leute an ihrer Unbelehrbarkeit festhalten, um ja nicht zugeben zu müssen, dass ihre ursprüngliche Meinung falsch war.

275

Wenn man Affen überzeugen will, muss man seinen Gegner verprügeln oder energisch mit den Fäusten auf die Brust trommeln.

Intelligente Menschen sollte man gelassen, mit klugen Argumenten überzeugen.

274

Es ist eine erschreckende Erkenntnis unserer modernen Zeit, dass man den Verschwörungstheoretiker mehr Glauben schenken kann, als den Regierungssprechern der Weltmächte und den Medien.

273

Manchmal kommen Politiker an einen Punkt, da bleibt ihnen nichts anderes übrig, als die Wahrheit zu sagen. Wenn sie dennoch weiter lügen, wird es sehr peinlich.

272

Wie schön wäre es, wenn einige Leute so viel lesen würden, wie sie Kommentare schreiben.

271

Nicht alle Krawattenträger sind Verbrecher. Wenn aber die Welt eines Tages wirklich besser wird, dann wird niemand mehr eine Krawatte tragen; weil man sich von den Verbrechern unserer Zeit distanzieren will.

270

Würde Al Capone heute leben, könnte er andere Geschäfte erfolgreich betreiben, ohne jemals zur Verantwortung gezogen zu werden.

269

Das logische Denken unserer heutigen Politiker, Topmanager und Wirtschaftsbosse ist gleichzusetzen mit Geisterfahrern auf der Autobahn, die mit Hupe, Lichthupe und Handzeichen andere Autofahrer zum Umdrehen auffordern.

268

Neid, Missgunst und Schadenfreude, haben schon viele Politiker zu Fall gebracht. Um das umzusetzen muss man die Presse beherrschen und das Volk täuschen können.

267

Solange eine Regierung lügt, ist noch nicht alles verloren. Kritisch wird es erst dann, wenn sie es nicht mehr für notwendig halten zu lügen.

266

Wenn Können und Erfahrung durch Leiharbeit ersetzt werden soll, sind einige Chefs entweder stohidumm, oder sie sabotieren den Laden absichtlich.

265

Ungläubig sind nur die, die Hass und Gewalt verbreiten.

264

Das menschliche Gehirn ist auf nahezu jedes Niveau anpassbar.

Heute agitiert es übelst gegen andere Fußballfans und singt Hetzparolen auf unterster Ebene, und morgen passt es sich dem anspruchsvollen Politik-, Berufs- oder Privatleben an.

263

Es gibt sehr viele Menschen, die sich etwas auf ihre – welche auch immer – Bildung einbilden, aber von Weisheit und klarer Denkfähigkeit unendlich weit entfernt sind.

262

Wenn das Mitteilungsbedürfnis größer ist als der Verstand, nennt man das neuerdings Shitstorm.

261

Mit den kapitalistisch rücksichtslosen Wölfen zu heulen, ist scheinbar immer noch besser, als die Karriereleiter runter zu fallen.

260

Als Politiker muss man nur dann ein guter Redeschreiber sein, wenn man das Herz nicht am rechten Fleck hat.

259

In den sechziger Jahren schimpften Leute über die langen Haare der Beatles. Heute schimpfen sie über Netzwerke, Smartphone, Facebook und Google.

258

Wenn man die Entwicklung der letzten Jahre betrachtet muss man feststellen, dass die Deutschen sich immer noch zu den Völkern zählen können, die die wenigsten Skrupel haben, wenn es darum geht ihren Mitmenschen gegenüber völlig gefühllos zu handeln.

257

Man stelle sich eine zukünftige Gesellschaft vor, in der alle steinreich sind und nicht mehr arbeiten müssen. Wer backt dann aber die Brötchen, die morgens auf dem Frühstückstisch liegen?

256

Zeit, ist unser bester Lehrmeister. Man sollte diesen Lehrmeister öfter nutzen und gut aufpassen wenn unterrichtet wird.

256

Es war ein unauffälliger schleichender Vorgang der uns nicht bemerken ließ, dass wir alle nur noch dem System dienen. Und das System ist gnadenlos gegen jeden; sogar gegen seinen eigenen Erschaffer. Niemand ist mehr sicher; egal in welcher Etage er sitzt.

255

Wenn viele den gleichen Weg gehen, bedeutet das noch lange nicht, dass alle einer Herde nachlaufen. Wer aber nur einer Herde nachläuft, ist zu dumm seinen eigenen Weg zu finden.

254

Die Macht der Presse stützt sich vielerorts auf der Naivität ihrer

Leser.

253

Jene Menschen die glauben sie würden die Fehler der Menschheitsgeschichte selbst niemals machen, würden die gleichen Fehler begehen. Die Menschen die sich nicht so sicher sind, haben sich mit der Zeit weiter entwickelt.

252

Wenn Jesus die Menschheit heute wieder erlösen wollte, würde er, in endlosen Diskussionen, resigniert scheitern.

251

Die Politik ist wie die Mode. Man trägt das, was gerade "IN" ist oder man sagt das, was gerade "IN" ist. Kaum einer trägt das, was er wirklich tragen möchte oder sagt das, was er wirklich meint.

250

Mein guter Vorsatz für das neue Jahr ist; nicht immer bis zum Jahreswechsel mit guten Vorsätzen zu warten.

249

Wer anderen Menschen Neid vorwirft, sucht oft nur nach einer billigen Ausrede für seine eigene grenzenlose Habgier.

248

Weisheit ist wie Wasser. Man kann jahrelang mit einem Knüppel

draufhauen. Aber man kann sie nicht brechen. Und sie werden merken, dass du ihnen überlegen bist.

247

Vorurteile sind wie Knoblauchgeruch. Wer sie verbreitet, spürt es selbst nie.

246

Es gibt Menschen, da kann man sich einfach nur umdrehen und weggehen. Es macht keinen Sinn, weiter darüber nachzudenken.

245

Man sollte sich kein Urteil bilden, wenn man sich nicht ausreichend informiert hat. Leider reichen einige Halbwahrheiten und Vorurteile vollkommen aus, um öffentlich Kritik zu üben.

244

Es gibt sehr viele Leute die zutiefst beleidigt sind, wenn man ihren wissenschaftlichen Fakten, revolutionäres Denken entgegenhält.

243

In vielen Köpfen ist eine Firewall installiert; wie im Computer. Diese Firewall verhindert das Eindringen von Wahrheiten.

242

Ohnmächtig steht man der Unbelehrbarkeit der Generationen gegenüber, die von Vorurteilen geplagt, das Bild im Spiegel nicht

erkennen.

241

Hass ist wie Unkraut. Es wächst überall, ohne dass man ihn sät. Friede, Toleranz und Liebe können nur auf gutem Boden gedeihen.

240

Man muss Hass und Zorn verdrängen und durch Liebe ersetzen, wenn man den Weg zur Weisheit gehen will.

239

Wenn Glaube zu Hass wird, hat das Böse sein Ziel erreicht.

238

Wahrhaftige Größe erreichst Du, wenn Du deine Größe nicht zeigst.

237

Klatsch und Tratsch lockt jeden Kommentator aus der hintersten Ecke. Wirklich wichtige Ereignisse registrieren nur wenige.

236

Das einzig wirksame Mittel gegen Intellektuelle Dummheit ist Weisheit.

235

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, stehen viele Deutsche

daneben und sagen: „War ja nicht mein Brunnen.“

234

Die Reichen haben nur noch ein Bedürfnis in dieser Welt: Noch reicher zu werden. Koste es wen es wolle.

233

Bei deiner Wanderschaft durch das Leben kann es sein, dass Du eine Wahrheit findest. Du bückst dich, hebst sie auf und stellst fest, dass Du ganz allein bist.

232

Der Weg vom Tier zur Weisheit, führt durch ein tiefes Tal voller Leid und Elend. Der Abstieg war einfach. Der Aufstieg ist sehr schwer.

231

Ich hätte nie gedacht, dass so schnell die Zeit kommt in der man wieder ein paar wichtige hohe Leute auf die Anklagebank setzen müsste. Und das weltweit.

230

Politiker machen Gesetze. Aber offenbar sind sie weltweit nicht bereit, diese selbst zu befolgen.

229

Leider schwindet sehr oft, mit jedem höheren Status den man

erreicht, Selbstkritik und die Fähigkeit Kritik zu ertragen.

228

Wer im Leben niemals irgendwo aneckt, hat sich immer nur gebückt.

227

Wenn jemand mit einer Axt Löcher in den Boden eines Schiffes schlägt, ist es wenig sinnvoll sich darüber zu streiten wie man die Löcher am besten stopft. Dann muss man erst einmal dem Lochmacher die Axt wegnehmen.

226

Es gibt Menschen, da kann man sich fragen: Was nützt die Intelligenz, wenn man sie nicht zum Nachdenken nutzt?

225

Die Menschen verwandeln Irrtümer in Wahrheit, wenn ein alter großer König sie sagt; und Wahrheit in Irrtum, wenn sie vom kleinen Bauern kommt.

224

Es gibt viele verschiedene Ansichten und Meinungen. Es gibt jedoch nur eine Wahrheit und eine Vernunft.

223

Wenn das Volk nichts weiß, braucht man es auch nicht zu belügen.

Wenn es sich aber informiert, sollte man erst gar nicht den Versuch machen es zu belügen.

222

Die Menschen lassen sich lieber von einem Löwen fressen den sie kennen, als über eine Brücke zu flüchten, die von Fremden erbaut wurde.

221

Diejenigen die über Warnungen schimpfen, sind die Ersten, die sich in die Rettungsboote drängen.

220

Es gibt im Tierreich keine Hasen, die einen Wolf füttern wollen, wenn er schon mehr als satt ist. Aber bei den Menschen gibt es dieses seltsame Phänomen.

219

Die Befehle eines Diktators waren, in der Geschichte der Menschheit, immer Alternativlos. Heute wird dieser Begriff wieder benutzt.

218

Wenn es Menschen oder Völker gut geht, haben sie oft Feinde die sie bekämpfen. Wenn es ihnen schlecht geht, interessiert es nur wenige.

217

*Sollte eines Tages Schwert über Pflug siegen, werden die
Gewissenlosen an ihrer eigenen Dummheit zugrunde gehen.*

216

*Wer das Gesetz achtet, braucht keine gerichtliche Immunität. Nur
Verbrecher streben solches an.*

215

*Diktatoren sehnen die Zeit zurück, als es noch ausreichte, Bücher
auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen und auf den Index zu
stellen.*

214

*Wer im Leben Angst hat etwas zu verlieren, muss gut Schuhe
putzen können.*

213

*Das Weltall ist unendlich. So heißt es. Verstehen kann das nur
Gott. Wirtschaftswachstum ist scheinbar auch unendlich. Das
glaubt man. Und Gott wundert sich, dass wir das glauben.*

212

*In einem Lexikon steht sehr viel drin. Deswegen ist das Lexikon
noch lange nicht intelligent.*

211

Demokratie und Macht sind wie Wasser und Feuer. Sie lassen sich nicht vereinigen.

210

Die meisten Menschen haben mit Beförderungen und Auszeichnungen keine Probleme. Die jeweiligen Fähigkeiten und das jeweilige Wissen ist nur Nebensache.

209

Mit guter Rhetorik kann man jede Wahrheit zunichte reden. Da wünscht man sich, dass einige Intellektuelle, einfach mal die Klappe halten würden.

208

Wir können nicht in Freiheit leben, weil einige Zeitgenossen zu dumm und stark sind.

207

Ich kann gar nicht so viel saufen, dass ich manche intellektuellen Sprüche verstehe.

206

„Teile und herrsche“. Schon Julius Cäsar wusste, dass man Revolutionen verhindert, wenn man das Volk gegeneinander aufhetzt. Die deutsche Regierung muss das nicht nutzen; denn die Deutschen teilen sich selber.

205

Immer wieder die Fehler des Zweiten Weltkrieg zu nutzen, um seine politischen Gegner zu diskriminieren, ist schamloser grober Missbrauch der damaligen Opfer und unserer Vergangenheitsbewältigung.

204

Kriege, Leid, Seuchen und brutale Macht verhinderten ein Sodom und Gomorrha. Heute geht es vielen Menschen dermaßen gut, dass sie sich wieder zurückentwickeln. Der Kampf, Dummheit gegen Weisheit hat begonnen.

203

„Lasst Barrabas frei, ihr scheiß Bullen“. So würden sie heute noch schreien. Aber, nach 2000 Jahren kann nun endlich der Kampf zwischen Weisheit und Unwissenheit beginnen.

202

*Schließe die Augen und sei gläubig!
Öffne die Augen und erlange Erleuchtung!*

201

Es gibt einige Leute, die können die Spieler einer Fußballmannschaft aufsagen, wissen aber nicht, wer in der Politik im Tor steht.

200

Wie soll man das nennen, wenn Menschen Löcher in das Schiff schlagen, das man Gesellschaft nennt; und dann den Kapitän beschimpfen, dass er den Untergang nicht verhindern kann?

199

Es gibt heutzutage Menschen, die zertrümmern aus lauter Wutgeilheit einen Lebensmittelladen, und regen sich dann auf, wenn Mama tags darauf keine frischen Brötchen besorgen konnte.

198

Wer eine einzige Weisheit wirklich verstanden hat, ist klüger als die „Großen Lehrer“, die wissen was geschrieben steht.

197

Wenn Menschen miteinander diskutieren, beweisen sie oftmals nur, wie unfähig sie sind, einander zu verstehen.

196

Man sollte nicht erschrecken, wenn man in den Spiegel schaut. Es kommt die Zeit, da könnte man einen Ausbeuter darin erkennen.

195

Die Geschichte der Menschheit, ist mit der Geschichte eines Alkoholikers vergleichbar. Hört er auf den Arzt? Oder säuft er sich zu Tode?

194

Wer in unserer Welt herrschen und beherrschen will, muss nicht weise sein. Es genügt wenn er (sie) rücksichtslos ist.

193

Das Gute wird sich von unten nach oben verbreiten. Das Böse von oben nach unten.

192

Mittlerweile ist es eine Beleidigung, wenn Medienmogul, Politikprominenz, Glaubensfürsten und Wirtschaftsbosse glauben, sie könnten die ganze Welt immer noch für dumm verkaufen, so wie sie es früher taten. Wer das versucht, verkauft sich selbst für dumm.

191

Die „Alte Macht des Bösen“ kämpft gegen die „Moderne Aufklärende Macht des Wortes im Internet“. Eine neue Zeit bricht an.

190

Es kommt die Zeit, da wird man uns nicht mehr sagen können, ob und wen wir hassen oder verstehen sollen. Denn Weisheit ist stärker, als jede Manipulation.

189

Als ich ein Kind war, waren die Eltern mächtig. Sie sorgten für Frieden wenn wir uns stritten. Als ich erwachsen war, war ich friedlich, und die Mächtigen wollten Streit.

188

Es kommt die Zeit, da sind unsere nationalen und internationalen Probleme nur noch mit Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit zu lösen; also gar nicht.

187

Mobbing ist ein Zeichen geistiger Unzurechnungsfähigkeit. Da nützt auch der beste Bildungsnachweis nichts.

186

Neid ist etwas, das ich mir nicht leisten kann und nicht leisten will.

185

Verblendung ist der größte Feind der Weisheit. Aber leider wissen nur die Weisen, dass diese Leute blind sind.

184

Jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Jede Zivilisation ist so zivilisiert, wie der Bekloppteste Zeitgenosse. Das ärgert mich am meisten.

183

Wenn der Glaube in der Welt schwindet, muss er durch Weisheit ersetzt werden.

182

Es ist eine erschreckend traurig gesellschaftliche Entwicklung, dass immer mehr Menschen ihre geistige Rückentwicklung, mit Gewalt und Pöbeleien gegen Polizisten, öffentlich unter Beweis stellen müssen.

181

Die heutigen Räuber sind gut gekleidet, fahren dicke Autos und sind gut organisiert. Und sie schimpfen über die erhöhte Kriminalität in gewissen "unteren Schichten der Bevölkerung".

180

Ein Großteil der menschlichen Logik hört sich leider immer noch so an: „Du sollst nicht töten. Wenn Du das nicht verstehst, werde ich dich töten.“

179

Jeder sucht seine Idole, oder gar Helden, nach seinem Intellekt.

178

Es ist ein Zeichen des Irrsinns, dass, im Namen eines Gottes – wie auch immer man ihn nennt - die grausamsten und schrecklichsten Verbrechen begangen wurden und heute noch immer begangen werden. Es wird Zeit, dass alle Völker und Menschen das begreifen.

177

Wenn etwas gut geht, stehen alle in erster Reihe um gelobt zu werden. Wenn aber etwas schief geht, ist keiner verantwortlich.

176

Es ist eine kurzsichtige Angewohnheit der Menschen, dass sie sich nicht mit den „Großen Werken“ einiger Mitmenschen begnügen können. Sie wollen dann auch ihr Privatleben durchforsten und sie nur fehlerfrei akzeptieren.

175

Auf vielen Schulhöfen gibt es mittlerweile Streitschlichter; weil man weiß, dass Gewalt nichts bringt. Ich fürchte nur, dass viele Staatsoberhäupter nicht die geistige Größe der „Schulhof Mediatoren“ haben.

174

Der Gesetzgeber ist wie eine Putzfrau, die hinter einem Mann her rennt, der mit schmutzigen Stiefeln durch die Wohnung läuft. Nur habe ich mittlerweile den Eindruck, dass es immer mehr Leute mit schmutzigen Stiefeln gibt, die immer schneller laufen.

173

Ich mag gar nicht so klug werden, dass ich die Urteile mancher Richter verstehe.

172

Kriege, Hass, Religiöser Wahnsinn, Hunger, aber auch Prasserei, Reichtum, Lichter, Glanz und Gloria; man mag kaum glauben, dass das alles zur gleichen Zeit auf demselben Planet stattfindet. Das

macht mich traurig; sehr traurig.

171

Wenn Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft wirklich eine Chance hätte, gäbe es keine gültigen Verträge, die von Verbrechern gemacht wurden.

170

Wenn es um Profit geht, kennen viele Staatsoberhäupter keine Gnade. Ihr Ansehen in der Welt spielt auch keine Rolle. Das Einzige das zählt, ist Macht und Reichtum. Das ist heute so, wie damals.

169

Die Kluft zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Die Kluft zwischen Geistlos und Weisheit aber auch.

168

Irgendwann wird auch der eigensinnigste Politiker bemerken, dass er das Volk nicht mehr mit uralten politischen Phrasen und Lügen hinters Licht führen kann.

167

*Brot und Zirkusspiele zur Zeit der Römer.
Brot und Fußballspiele in unserer Zeit.
Das Volk ist das Selbe geblieben; bis jetzt.*

166

Mittlerweile frage ich mich, was in den Medien eher gemeldet würde: Eine Ufo-Landung mitten in Berlin, oder eine Fußballmeldung.

165

Es gibt Leute, die können große Hürden bewältigen. Sie schaffen es aber nicht, über ihren Schatten zu springen.

164

Erfahrung allein bedeutet gar nichts, wenn man den Dingen nicht auf den Grund geht.

163

Selbstüberschätzung ist ein Begriff, den viele Menschen besser aus ihrem Sprachrepertoire streichen sollten, wenn sie ihn gegen andere verwenden. Zeigt es doch, dass man nicht mehr in die „Geistige Schublade“ passt, in die man einmal hineingestopft wurde.

162

Solange die grenzenlose Rücksichtslosigkeit in uns immer wieder zum Vorschein kommt, haben wir nicht das Recht über die Taten unserer Vorfahren zu schimpfen.

161

Das menschliche Gehirn funktioniert wie eine Firma mit vielen Abteilungen. Wenn man zusätzliche Abteilungen mit der gleichen

*Aufgabe beauftragt, können diese ihre eigentliche Arbeit nicht mehr richtig ausführen.
Solche Leute sind an der Macht.*

160

Wer die Grundschule des Lebens erfolgreich abschließen will, muss viel Weisheit erlangen. Wer durchfällt, bemerkt es, wenn überhaupt, oftmals zu spät.

159

Mit den Jahren werden die Augen schlechter, und man braucht eine Brille. Dafür erkennt man andere Dinge besser.

158

Das Ziel der Werbung und des Kommerz ist oft, von denen zu nehmen, die nicht gelernt haben arm zu sein.

157

Es ist ein gefühlloser Irrsinn unserer Zeit, dass sich Menschen zum „Fest der Liebe“ Spiele wünschen, die von der amerikanischen Armee als "Tötungstrainingssoftware" entwickelt wurde.

156

Während in Amerika ein Tornado viele Häuser zerstörte und kaum darüber berichtet wurde, wundern wir uns, dass nicht in der Zeitung steht, dass jemand unseren Gartenzaun beschädigt hat.

155

Viele Menschen sind wie Schiffbrüchige in einem weiten riesigen Ozean. Aber sie können das rettende Land der Weisheit finden. Sie müssen nur die Augen auf machen.

154

Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Menschheit sich von der Geschichte nicht belehren lässt.

153

Die größte Selbstlüge ist die Selbsterkenntnis. Viele Menschen behaupten sie zu haben. Wer sie aber findet, läuft oft erschrocken davon.

152

Die einzig wirksame Waffe gegen die rücksichtslose Macht in dieser Welt, ist das Wort.

151

Mit jedem Quäntchen Weisheit die wir erlangen, ist Selbsterkenntnis leichter zu ertragen. Man kann natürlich auch auf beides verzichten.

150

Ehrlichkeit erfordert Mut. Sie zu ertragen erfordert Weisheit. Weil wir das wissen, leben wir lieber mit der Feigheit.

149

Die Welt wird künftig von ein paar wenigen Menschen finanziell erobert und regiert. Doch je größer ihre Macht wird, umso größer und entschlossener werden ihre Neider. Und sie werden fallen wie Cäsar.

148

Respekt muss man sich verdienen. Wer das nicht kann, muss sich Respekt verschaffen.

147

Manchmal ist derjenige der Schläuere, der zugibt etwas nicht genau zu wissen.

146

Hass lässt sich leichter predigen als Liebe. Welche Chance hat dann der Dalai Lama gegen einen Hassprediger?

145

Wenn die Menschen begreifen würden wie kostbar ihr Leben wirklich ist, würden sie es besser nutzen.

144

Man kann Menschen viel Unsinn beibringen. Man muss es nur energisch genug erklären.

143

Weise Menschen haben viele schöne Zitate hinterlassen, aber nur weise Menschen haben diese wahrgenommen.

142

Der Teufel trug seit Menschengedenken ein Gewand Gottes, um die Menschen zu täuschen. Man muss sehr weise sein, um sich nicht täuschen zu lassen.

141

Der Mensch kann erst dann wirklich glücklich sein, wenn er imstande ist Liebe zu empfinden.

140

Den Wert einer Selbstverständlichkeit erkennt man erst dann, wenn sie nicht mehr selbstverständlich ist.

139

Vielleicht sind wir Menschen im Denken noch zu kompliziert, um wirklich Weisheit zu erlangen.

138

Leider gibt es zu viele Menschen, die sich politisch alles gefallen lassen. Wenn man sie versklaven würde, würden sie sich noch darum streiten wer die schönsten Ketten um die Füße hat.

137

Wer das wahre Paradies im Geiste nicht entstehen lassen kann,

sollte sich niemals beschweren, wenn es ihm für immer verwehrt bleibt.

136

Die meisten Menschen sind nicht fähig sich ein Paradies vorzustellen. Aber alle wollen darin leben.

135

Oftmals ist der Mensch sich selbst sein ärgster Feind. Tragisch daran, dass er es nicht selbst bemerkt.

134

Aufnahmerituale konnten in der Geschichte der Menschheit etwas Besonderes sein. Heute sind sie, in der modernen Zivilisation, oftmals ein Beweis des geistigen Niedergangs.

133

Ein Großteil der Menschheit befindet sich seit Jahrtausenden in einem geistigen Koma. Viele Menschen schlugen und schlagen die Augen auf und nehmen einiges oder vieles wahr. Man möchte andere Menschen erwecken, aber es scheint vergeblich zu sein.

132

Ein Arbeiter muss immer diejenigen mit durchfüttern, die kontrollieren ob er gut und schnell arbeitet.

131

Man sollte seine Vorgesetzten respektieren, und nicht Angst vor ihnen haben. Aber Stolz schadet offenbar der Karriere.

130

Verstehen und Wissen, sind zwei grundverschiedene Dinge. Wer das weiß, hat schon vieles verstanden.

129

Weisheit und geistige Blindheit, strömen immer mehr auseinander. Traurig daran ist, dass es auch geistig Blinde gibt, die sehr viel wissen.

128

Nicht jeder will mit gutem Beispiel voraus gehen; weil die Anderen das ja auch nicht tun.

127

Wenn jeder mit gutem Beispiel voraus gehen würde, müsste niemand mehr mit gutem Beispiel voraus gehen.

126

Nur wenige Menschen erkennen, wenn sie ihr Lächeln verloren haben. Viele bemerken den Verlust erst dann, wenn sie es wieder finden.

125

Manche unserer Leistungen verschwinden wie ein Schiff, das in den

Weiten des Ozeans unter gegangen ist. Sogar Anerkennung und Dankbarkeit liegen auf dem Meeresgrund.

124

Viele Menschen hinterlassen oft in harten Wintern, wenn viel Schnee gefallen ist, ihre geistige Visitenkarte vor ihrer Haustür. Sie schaufeln den Schnee mitten auf die Fahrbahn.

123

In jedem Krieg gibt es zivilisierte Menschen, die lieber Fußball miteinander spielen würden, als aufeinander zu schießen.

122

Wenn du die Pforte zur Karrierewelt durchschreiten willst, frag dich immer jemand am Eingang, wie viel deiner Seele du abgeben möchtest, um schneller vorwärts zu kommen.

121

Die größte Herausforderung der sich die Menschheit je stellen muss ist, ohne ein Zeichen des Himmels vernünftig miteinander umzugehen.

120

Zum Politiker muss man geboren sein. Ein normal denkender Mensch kann sich nicht so kompromisslos streiten.

119

*Weise Menschen können vieles mit wenigen Worten ausdrücken.
Politiker machen es umgekehrt.*

118

*Wenn du dich von deinem Glauben entfernst, musst du über das
Feld des Satans laufen. Du wirst nicht bemerken wenn er dich dort
erwischt und festhält. Wenn du es auf die andere Seite schaffst,
hast du die Leiter zum Nirwana erreicht.*

117

*Unsere Augen haben nur die Aufgabe das was sie sehen, dem
Gehirn und dem Gewissen weiter zu melden. Leider fallen dort viele
Meldungen in den Shredder.*

116

*Wenn man befürchten muss, dass eines Tages die Wahrheit heraus
kommt, ist man meist einen Schritt zu weit in die falsche Richtung
gegangen.*

115

*Viele Menschen verschließen und verdunkeln ihr Herz, sodass kein
Lichtstrahl eindringen kann. Sie wissen nicht was ihnen entgeht.*

114

*Man wird die Menschheit nicht nach ihrem Wohlstand messen;
sondern nach dem Leid das sie verursachen.*

113

Einige Menschen sind wie Computer. Sie sind mit Daten vollgepackt und komplizierte Programme laufen ab. Es sind Maschinen ohne Verstand.

112

Es gibt Menschen, die spannen einen Regenschirm auf wenn es Weisheit regnet und beschweren sich dann, dass sie jemand nass gemacht hat.

111

Es gibt Menschen, die kann man nicht überzeugen. Man könnte sie ja in ihrem Stolz verletzen.

110

Richtiges Denken ist wie ein Schuss auf eine Zielscheibe. Nur selten trifft der Mensch die Mitte.

109

Die meisten Menschen merken gar nicht, wie sehr sie von Vorurteilen gelenkt sind.

108

Intelligente Menschen diskutieren bis zum Erbrechen. Wenn sie weise wären, würden sie einmal ihre Klappe halten.

107

Viele Menschen diskutieren nicht um Wissen zu hinterfragen, sondern um eine Wortschlacht zu gewinnen.

106

Der Kampf zwischen Gut und Böse entflammt zu einer großen Schlacht der Aufklärung. Man sollte jetzt erkennen, auf welcher Seite man steht.

105

Früher beurteilte man Menschen schlecht, wenn sie tätowiert waren. Heute erkennt man sie allenfalls an ihren teuren Anzügen.

104

Gelassenheit und Besonnenheit sind die wahren Stärken eines Menschen. Wer nicht darüber verfügt, muss angreifen.

103

Der Unterschied zwischen einem Kapitalist und einem Highlander aus dem Kinofilm ist, dass diese Highlander wissen, dass es am Ende nur Einen geben kann.

102

Und Gott prüfte sein E-Mail Postfach und erkannte: Die meisten Menschen bitten nur darum, dass ihre Fußballmannschaft gewinnt.

101

Ich wünsche mir eine Gesellschaft mit weniger Knigge, aber mehr

Ehrlichkeit.

100

Die menschliche Gier ist stärker als jede Vernunft. Doch die intellektuelle Dummheit begreift das nicht.

99

Mag uns Gott vor denen schützen, die keine Tränen vergießen können.

98

Ich habe einen Traum: Eine Welt, in der jeder der viel weiß auch weise handelt.

97

Es soll Menschen geben, die haben eine besondere Gabe: Sie können die Denk- und Handlungsweise anderer Menschen verstehen.

96

Die wahre Größe eines Menschen, wird oftmals nur aus der Ferne erkannt.

95

Wer Menschen grenzenlos beherrschen will, muss sie einer geistig religiösen Manipulation unterziehen. In diesem Zustand tun sie alles, was der Allmächtige verboten hat.

94

Viele Menschen denken im Akkord. Das mindert aber die Qualität.

93

Wer keine Zeit hat um anständig zu Kochen, muss andere Dienste in Anspruch nehmen. Mit dem Nachdenken ist es genauso.

92

Der Mensch muss lernen sich von seiner Programmierung zu lösen. Dazu muss er aber erkennen, dass er von Programmierten programmiert wurde.

91

Wer über sein bisheriges Leben nachdenkt, kommt sicher an einen Punkt wo man sich ernsthaft die Frage stellt, wer da Regie führt.

90

Leider sehen viele Menschen ihre Mitmenschen gerne unter gehen, weil sie sich dann selbst größer fühlen.

89

In guten Zeiten können viele Menschen fair sein. Strolche erkennt man erst in schlechteren Zeiten.

88

Grenzenlose Habgier ist eine Sucht, die andere Menschen leiden lässt, die gar nicht süchtig sind.

87

Es ist ein ewiger Kampf auf der politischen Showbühne: Vorne redet jemand, und unten will keiner etwas begreifen.

86

Es gibt Menschen die diskutieren über Philosophie, und es gibt religiöse Fanatiker. Dazwischen liegen Welten. Sonderbar daran ist, dass die Fanatiker glauben, sie würden dem größten Philosophen des Universums dienen.

85

Wer die Menschen zu verstehen beginnt, leidet. Wer Gleichgesinnte findet, schöpft wieder Hoffnung.

84

Wenn ich Gott wäre, würde ich weit weg gehen und nicht mehr hinschauen.

83

Das Böse rekrutiert Soldaten im Namen des Glaubens, ohne dass sie etwas davon bemerken.

82

Wenn rundum die Welt immer ärmer wird, wird Reichtum zum Fluch.

81

Es ist eine der größten menschlichen Schwächen, wenn man immer und überall im Mittelpunkt stehen möchte. Eine weitere große Schwäche ist, dass die Menschen das nicht erkennen.

80

Vorurteile entstehen deshalb, weil die Menschen jedem Ding sofort einen Namen geben und dann dementsprechend handeln, ohne weiter darüber nachzudenken.

79

Es gibt Menschen, die schimpften über die Gewalt in der Welt und klagen gleichzeitig gegen den Nachbarn, wegen einer lächerlichen Lappalie.

78

Es gibt Künstler, die lachen sich heimlich kaputt, wenn „Kluger Leute“ etwas in ihren „Künsten“ erkennen wollen.

77

Vielleicht kommt einmal die Zeit, da erkennen Juden, Christen und Muslime, dass sie den gleichen Gott anbeten. Dann lernen sie auch, was Toleranz heißt.

76

Die einzige Macht die ein Mensch wirklich anstreben sollte, ist die Macht über die Versuchungen des Bösen.

75

Toleranz ist ein Wort das viele Menschen kennen, aber nur wenig verstehen.

74

Wenn wir eine bessere Welt in Zukunft haben wollen, darf niemand mehr in Fabriken arbeiten, in denen Bomben gebaut werden.

73

Beschneidung ist ein religiöser Irrtum, wie so vieles in der Religion.

72

Die Wahrheit schmeckt oft so übel wie Lebertran, sie soll jedoch genauso gesund sein.

71

Nur wer Friede sät, kann Friede ernten. Doch viele Leute rennen ein Leben lang mit dem Kopf gegen die Wand und wundern sich immer wieder, dass es blutet.

70

Wenn in unserer Gesellschaft einmal etwas nicht funktioniert, schimpfen wir. Wenn alles funktioniert ist niemand dankbar.

69

Das Traurige an intoleranten Menschen ist, dass sie nur von toleranten Menschen umgeben sein wollen.

68

Wer seinen Glauben mit Feuer und Schwert verbreiten will, muss seine Seele dem Teufel opfern.

67

Mit jeder guten Geste, mit jedem Lächeln das du gibst, wird deine Seele um ein Lächeln reicher. Und auch du wirst ein Lächeln ernten.

66

Immer wenn man versucht auf Probleme aufmerksam zu machen, kommt von irgendwo her ein intellektueller Besserwisser und schmeißt mit Dreck.

65

Das wahre Glück liegt nicht in materiellen Dingen. Weise Menschen suchen andere Werte im Leben.

64

Wer Opfer erzeugt, wird eines fernen Tages selbst zum Opfer werden.

63

Viele Menschen glauben den richtigen Weg gefunden zu haben.

*Und viele Menschen folgen denen, die das von sich behaupten.
Wenn der Weg jedoch falsch war, ist man ganz alleine.*

62

*Eine friedliche Zukunft kann nur auf Weisheit und Vernunft
aufgebaut werden. Intelligenz alleine reicht nicht aus.*

61

*Es gibt Menschen, die belügen andere Menschen mit Absicht.
Andere hingegen haben die besondere Gabe erst sich selbst, und
dann ihre Mitmenschen zu belügen.*

60

*Das Weltall mag dunkel sein. Es gibt aber überall Sterne die das
Dunkel erhellen. So ist das auch bei den Menschen.*

59

*Sind wir doch mal ehrlich: Heutzutage kann sich doch kein Mensch
wirklich vorstellen, immer ehrlich zu seinen Mitmenschen zu sein.*

58

*Der Sinn des Lebens ist, die Chance des Lebens sinnvoll zu nutzen.
Die Frage ist nur, ob die Menschen ihre Chance erkennen.*

57

*Philosophie ist die weise Lebenserfahrung von Dichtern und
Denkern. Das kann man nicht auf der Uni studieren.*

56

Habe hin und wieder Mut kindisch zu sein. Denn dort verstecken sich Ruhe, Liebe und Kraft, um deine Seele aufzutanken. Dort versteckt sich dein Lächeln.

55

„Pass auf! Der Fuchs will immer in den Hühnerstall“, sprach der Wolf.

54

Man muss sich immer fragen was dahinter steckt, wenn Menschen versuchen dich zu beeinflussen.

53

Das tragische an einer möglichen Rückkehr ins Paradies ist, dass der Weg dorthin wie ein Puzzle zusammengesetzt werden muss. Und jeder erwachsene Mensch hat ein Stück davon.

52

Es gibt viele Menschen, die etwas Großes geleistet haben. Das hat aber nichts mit ihrer Menschlichkeit oder Weisheit zu tun.

51

Weisheit ist die geistige Entwicklung vom Kind zum Greis, ohne seine Kindheit zu verlieren. Die Frage ist nur, wann man aufgehört hat dazuzulernen.

50

Wenn jemand Fragen beantwortet, heißt das noch lange nicht, dass er auch die Fragen beantworten kann.

49

Ich habe gelernt dankbar zu sein. Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie viel Glück sie in ihrer Existenz haben. Darum ist die Dankbarkeit auch so selten.

48

Die Schule der Weisheit ist ein Filter des Lebens. Je mehr du zu verstehen beginnst, je enger werden die Maschen.

47

Man muss sich heute die Frage stellen was wichtiger ist: Ein bemannter Flug zum Mars, oder die globalen Probleme der Erde.

46

Viele Menschen suchen irgendwo die Schönheit des Lebens, und zertrampeln dabei eine Blumenwiese.

45

Es wundert mich manchmal mit wie viel intellektueller Geschicklichkeit, während einer Diskussion, Tatsachen aus sportlichen und kämpferischen Gründen, verdreht werden.

44

Weisheit ist etwas, das sich viele Menschen nicht leisten können und nicht leisten wollen.

43

Viele Menschen sprechen die gleiche Sprache. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie einander verstehen.

42

Wenn die Menschen versuchen würden einander besser zu verstehen, würden sich viele Probleme von selbst lösen.

41

Gier ist eine Droge. Wer ihr erlegen ist, wird kaum über Weisheit nachdenken.

40

Ausbeuter zerstören nicht nur die Existenzgrundlage der arbeitenden Bevölkerung. Ausbeuter zerstören auch den Staat in dem sie leben.

39

Wenn der Löwe satt ist, lässt er andere fressen. Wäre der Löwe menschlich, würden die anderen verhungern.

38

Wenn man Menschen in einer Gruppe vereint, um sie

gemeinschaftlich in eine Richtung zu führen ist es so, als wenn man ihnen Fäustlinge über ihre Hände zieht. Sie können die Hände wärmen und man kann damit schlagen, aber vernünftig arbeiten kann man damit nicht.

37

Lasst uns eine neue Arche bauen. Aber diesmal darf die Arche nicht aus Holz gebaut werden. Das Baumaterial muss Weisheit sein.

36

Alle Pflanzen recken und strecken ihre Blüten und Blätter Richtung Sonne. Die Menschen müssen ihr gemeinsames Licht erst noch finden. Viele irren nur im Schatten herum und rufen: „Hier lang! Ich hab den richtigen Weg gefunden“.

35

Die Zukunft kann nur auf Weisheit aufgebaut werden. Und die kann man nicht lernen. Die muss man ausgraben.

34

Viele Menschen sind gerne und grundsätzlich anderer Meinung. Dabei merken sie es nicht einmal.

33

Es gibt Menschen die immer Fehler schönreden, nie akzeptieren und sich sogar weigern sie wahrzunehmen. Außerdem fällt es ihnen schwer, Gegnern einmal recht zu geben.

32

Wer im Garten der Weisheit wandeln will, muss einen großen Container bestellen und viel Müll beseitigen, der vor dem Eingang liegt.

31

Es gibt Dinge, die Menschen niemals verstehen können. Das akzeptieren aber die Menschen nicht. Sie glauben immer, auf alles eine Antwort haben zu müssen.

30

Früher haben die Adelsperücken auf dem Kopf gejackt. Heute drücken die Krawatten am Hals.

29

Kapitalismus hätte funktionieren können, wenn Habgier Grenzen hätte.

28

Seit die Menschheit zu denken anfing, spielten alle das gleiche Spiel des Lebens. Sie spielen aber nicht in einer Liga. Daher ist das Spiel des Lebens so schwer zu spielen.

27

Dem „schwachen Geist“ ist alles scheißegal. Solche Menschen werden auch „scheißegal“ enden.

26

Wer glaubt, dass ein religiöser Führer einen Mensch heilig sprechen kann, der kann auch an den Osterhasen, den Weihnachtsmann und das Christkind glauben.

25

Wenn wir die menschliche Raff- und Habgier nicht unter Kontrolle bekommen, werden wir eines Tages alle daran zugrunde gehen.

24

Die Frage nach dem Sinn des Lebens erübrigt sich, wenn man seinem Leben einen Sinn gegeben hat.

23

Wenn du aufhörst zu fragen, und nur noch Antworten gibst, hast Du aufgehört dazu zu lernen.

22

Ohne utopische Wunschträume, kann kein Bauplan für eine bessere Welt entstehen.

21

Je mehr man sich leisten kann, umso weniger macht es Freude, wenn man sich etwas leistet.

20

Die Probleme unserer Zeit wären so einfach zu lösen, wenn die Mächtigen es zulassen würden.

19

Das Problem unserer Zeit ist, dass alles teurer wird, weil alles teurer wird.

18

Der Bauer kann auch ohne Macht existieren. Die Macht aber nicht ohne den Bauern.

17

Wer ein Licht im Dunkeln anzünden will, darf sich das Streichholz dafür nicht bezahlen lassen.

16

Wem, außer der eigenen Seele, soll man imponieren in dieser Welt?

15

Je besser es den oberen Zehntausend geht, je mehr leiden die unteren Zehntausend.

14

Im Leben sollte man entweder einen guten, oder gar keinen Eindruck hinterlassen.

13

*Wer kann schon beten, wenn er mit seinen Gedanken bei einem
auswendig gelernten Text ist?*

12

*Wer immer im Sommersonnenschein gelebt hat, kann nicht wissen
wie es im kalten Winter ist.*

11

*Der Mensch hat zwar vom Baum der Erkenntnis gegessen, die
Frucht aber noch lange nicht verdaut.*

10

*Der Mensch sollte lernen seine religiösen Bücher zu beherrschen. Er
sollte aber aufhören sich von ihnen beherrschen zu lassen.*

9

*Glaube heißt nicht, alles fanatisch zu glauben was geschrieben
steht. Glaube heißt, den eigenen Weg mit Weisheit suchen.*

8

*Veränderungen brauchen Zeit. Wir werden den Baum nicht sehen
können, dessen Samen wir gerade pflanzen.*

7

*Eine simple Frage, die sich immer wieder zu stellen scheint:
Wie rücksichtslos kannst Du deinen Mitmenschen gegenüber sein,
um einen Vorteil zu erlangen?*

6

Je fortgeschrittener unser Zeitalter wird, umso brutaler werden einige Zeitgenossen. Das Paradies muss noch warten.

5

Das Leben ist eine Prüfung, bei der man sich die Prüfungsfragen selber stellen muss. Da uns das niemand sagt, müssen wir auch das, selbst erkennen.

4

Das Leben ist wie das "Blinde Kuh Spiel". Nur, bemerken die meisten Menschen nicht, dass sie Binden vor den Augen haben. Und wer es bemerkt, kann sie nicht so einfach herunterziehen.

3

Zuviel fanatische Parteilichkeit, lässt der Weisheit keinen Raum mehr.

2

Es gibt sehr viel gebildete Menschen. Es gibt aber wesentlich mehr Menschen, die sich etwas einbilden.

1

Gib einem Menschen Macht und du wirst sehen, wer er wirklich ist!

....

Zitate von Rüdiger Janson.

Rüdiger Janson
www.janson-ruediger.de

....